

RATHAUS

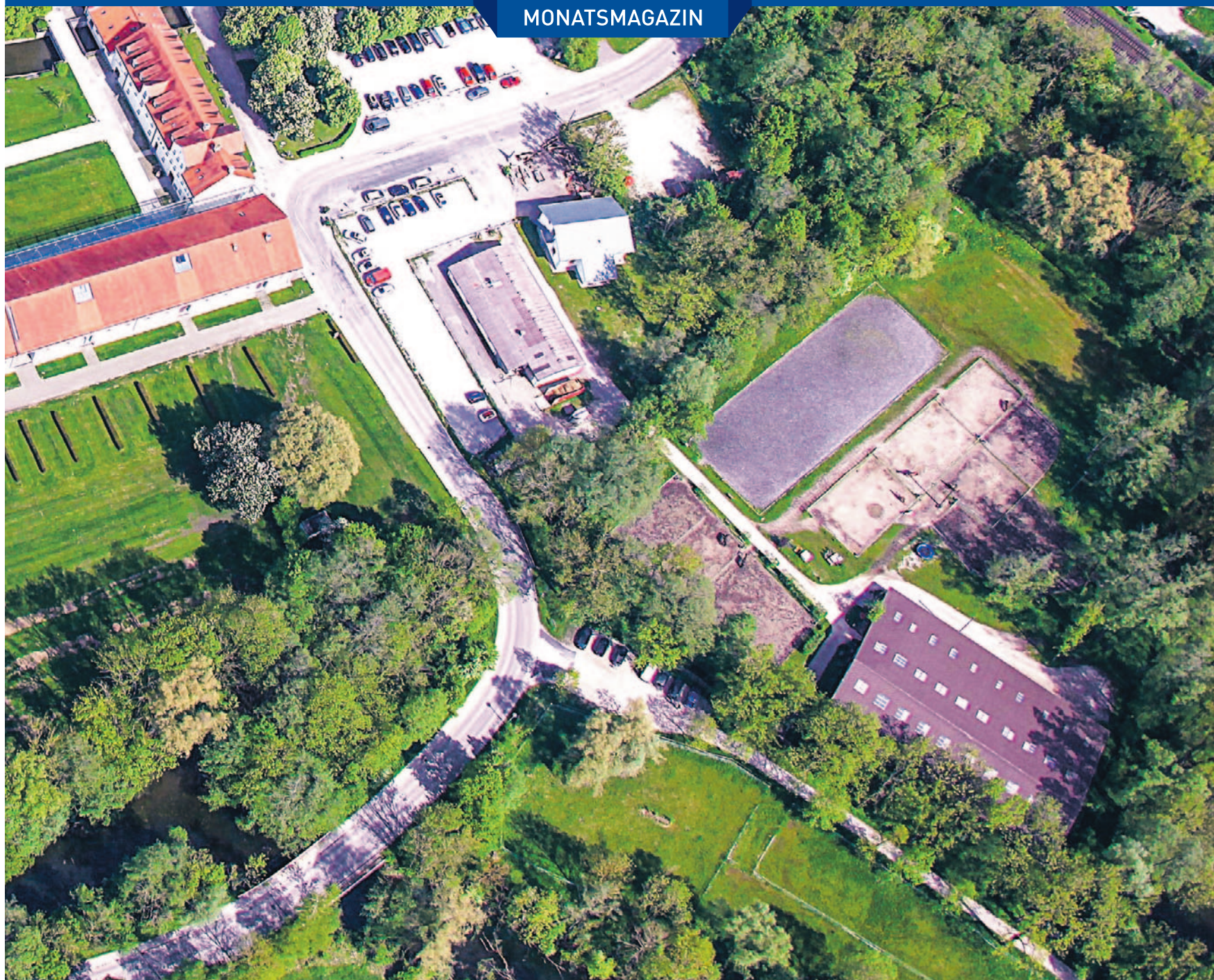
REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

September | 2024 | Jahrgang 39 | Nr.: 463



MONATSMAGAZIN



Das jahrzehntelang bestehende Reitstall-Areal wird sich verändern. Nachdem der Pferdesport-Betrieb das Gelände verlassen hat, wurde nun im zuständigen Ausschuss entschieden, dass die Stallungsgebäude im Osten abgerissen werden sollen. Die Reithalle bleibt als Lagerfläche erhalten. Der Außenbereich soll ökologisch aufgewertet werden. Mehr dazu auf Seite 7.

SITZUNGEN

Künstliche Intelligenz
in der Verwaltung?

Seite 7

RATHAUS

ISEK-Bürgerbeteiligung geht
weiter mit OB-Frühstück

Seite 8

RATHAUS

Flächen auf Aumühlen-Areal
im Angebot

Seite 9

KULTUR

Ausstellung Gloria Gans
im Kunsthaus

Seite 10

ARCHIV

Rückblick auf 100 Jahre
Künstlervereinigung

Seite 14

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	8
Kultur/Veranstaltungen	10
Veranstaltungskalender	11
Leben in Bruck	13
Archiv	14
Bekanntmachungen	15
Jubilare	15

Impressum

Informationsblatt
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Christian GötzRedaktion: Tina Rodermund-Vogl,
Susanna ReichlmaierFür Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeldbruck.deFotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstenfeldbruck.Namentlich gekennzeichnete Beiträge
entsprechen nicht unbedingt der Mei-
nung der Redaktion beziehungsweise der
Herausgeberin. Layoutanpassungen und
Textkürzungen aus redaktionellen Grün-
den vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design and events, Gordana Wuttke
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Verlag:

Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Tel.: +49 881 686-0
Fax: +49 881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut ErnstDruck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:

Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.deRedaktionsschluss für die
Ausgabe Oktober 2024: 30. September

Copyright:

Alle Bilder und Texte sowie Layout und
Design unterliegen urheberrechtlichem
Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

UNSER SCHADENSMELDER



Weltkindertag, Mobilität und Klimaschutz

Das Aktionsbündnis für Kinderrechte macht auch heuer wieder eine Veranstaltung zum **Weltkindertag am 20. September**. Wie bereits in den Jahren zuvor, findet diese auf dem Geschwister-Scholl-Platz statt. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Christian Götz sehr gerne übernommen.

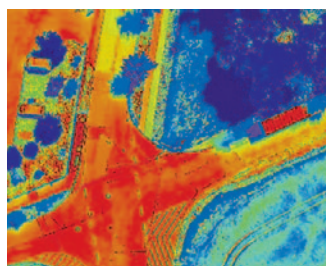
Unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ gibt es für die jungen Bruckerinnen und Brucker ein umfangreiches und buntes Spiele- und Erlebnisangebot. An einzelnen Aktionsständen können die Kinder wahlweise basteln, malen, werkeln oder spielen. Auch wird es wieder die äußerst beliebte Tombola geben – als Glücksfee fungiert OB Christian Götz.

Des Weiteren findet man Informationen und Beiträge zum Thema Kinderrechte und zum aktuellen Motto.

Beginn der Veranstaltung ist um 14.00 Uhr, die Ziehung der Tombola-Preise findet um 16.00 Uhr statt. Das Ende der Aktion ist für 17.00 Uhr geplant.

Zeitgleich gibt es auf dem Platz im Rahmen der **Mobilitätswoche**

auch einen Info-Stand des Mobilitätsmanagements der Stadt. Dort kann man nicht nur Lastenräder ausprobieren, sondern auch den ganzen Nachmittag über **Oberflächenthermometer** aus-



leihen und damit selbst testen, wie sich unterschiedliche Bereiche bei Sonneneinstrahlung aufheizen. Zusätzlich wird die Drohne der Stadt, die ebenfalls über eine Wärmebildkamera verfügt, alle 30 Minuten starten und Live-Bilder vom Platz machen. Auch so kann man sehen, wie die unterschiedlichen Oberflächen Wärme speichern beziehungsweise abgeben und welche Bereiche kühler sind. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Bei Regen findet die Thermografie-Veranstaltung nicht statt. Zudem gibt es Informationen zum Thema Klimaanpassung in Bruck.

Wie fährt es sich in Fürstenfeldbruck Rad?

Bis 30. November läuft die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2024. Das Schwerpunktthema betrifft das Miteinander im Verkehr. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) lädt Radlerinnen und Radler ein, an der Online-Umfrage auf www.fkt.adfc.de teilzunehmen. Das Beantworten der 27 Fragen dauert nur rund zehn Minuten. Bewertet werden können dort beispielsweise das Sicherheitsgefühl beim Radeln, die Breite der Radwege und die Erreichbarkeit der Ziele mit dem Rad. Die Ergebnisse helfen

der Stadt, das Angebot für Radfahrende weiter zu verbessern. Neben den Basisfragen gibt es heuer Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr. Hier geht es etwa darum, wie Radfahrende das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmenden bewerten, ob es rücksichtsvoll zugeht und ausreichend Überholabstand eingehalten wird. Wer mag, kann sich im Anschluss für einen Newsletter anmelden, um über die Ergebnisse informiert zu werden. Die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden in sechs Größenklassen werden im Frühjahr 2025 im Bundesverkehrsministerium, das die Aktion fördert, in Berlin ausgezeichnet.

Bitte mitmachen!

Jede Stimme zählt und unterstreicht, dass Bürgerinnen und Bürger die Investitionen in fahrradfreundliche Infrastruktur fordern und positiv bewerten. Ein lückenloses Radwegenetz ist nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Lebensqualität und vor allem die Verkehrssicherheit aller Menschen von unschätzbarem Wert.



Aufzeichnung Livestream wird komfortabler

Bekanntlich werden seit einiger Zeit die Sitzungen des Stadtrates per Livestream übertragen auf www.fuerstenfeldbruck.de. Im Anschluss kann man diese zwei Wochen lang als sogenanntes Video on demand ansehen. Dieser Service wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen. Um die Benutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen, hat die Verwaltung beschlossen, dass man künftig direkt und gezielt auf einzelne Tagesordnungspunkte



springen kann. Somit fällt die etwas mühsame Suche über den Schieber weg. Umgesetzt wird dies bereits bei der kommenden Sitzung am 24. September.

Christbäume gesucht

Kaum zu glauben, aber: In rund drei Monaten ist tatsächlich schon wieder Weihnachten! Und die Vorbereitungen rund um das Fest sind im Rathaus schon in vollem Gange.

Natürlich stellt die Stadt Fürstenfeldbruck auch heuer wieder an mehreren Stellen im Stadtgebiet, wie etwa vor der Leonhardikirche, beim Fürstenfelder Adventsmarkt und vor der Klosterkirche, schöne Christbäume auf. In den vergangenen Jahren kamen diese regelmäßig aus den Pri-

vatgärten von Bürgerinnen und Bürgern.

Deshalb bitten wir um Mithilfe: Wer hat in seinem Garten einen gut gewachsenen Baum stehen (ca. fünf bis zehn Meter hoch), der ohnehin gefällt werden müsste? Er sollte von außen gut erreichbar sein. Die fachgerechte Fällung und den Abtransport übernimmt die Stadt.

Interessierte können sich gerne unter Telefon 08141 281-1410 oder per E-Mail an veranstaltungen@fuerstenfeldbruck.de melden.

Baustelle an der Dachauer Straße

Von Anfang Oktober 2024 bis Ende des Jahres 2025 finden Bauarbeiten auf dem Grundstück Dachauer Straße 44 a (gegenüber BRK, neben Kindergarten Frühlingstraße) statt. Dort entsteht ein Mehrfamilienhaus mit elf Wohneinheiten. Die Vorbereitungsarbeiten haben bereits begonnen. Ab Oktober ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen, da die Dachauer Straße im Baustellenbereich nur einspurig befahren werden kann. Hinzu kommt, dass die Straße als Umleitungsstrecke für die Sperrung der Emmeringer Straße dient, somit bereits ein höheres Verkehrsaufkommen besteht. Die Stadt Fürstenfeldbruck bittet dringend, nach Möglichkeit den Baustellenbereich großräumig zu um-

fahren, um längere Staus zu vermeiden. Sollte sich ein Stau bilden, wird gebeten, die Zufahrt zur Notaufnahme des Krankenhauses freizuhalten.

Eine Ampelschaltung regelt den Verkehr, für Fußgänger gibt es Druckknopfampeln. Der Gehweg wird auf Höhe der Baustelle gesperrt, so dass Fußgänger die andere Straßenseite benutzen müssen. Es wird empfohlen, bereits auf Höhe der Fußgängerunterführung Josef-Spital-Straße die Gehwegseite entsprechend zu wechseln.

Der südliche Teil der Polzstraße wird gesperrt, da eine Zufahrt auf die Dachauer Straße beziehungsweise umgekehrt nicht möglich ist. Fußgänger können weiterhin diese Strecke nutzen.



Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

die Ferienzeit ist vorüber und pünktlich zum Schulstart scheint sich auch der Sommer dem Ende zuzuneigen. Ich hoffe, Sie konnten sich erholen, die kommenden Monate werden für viele von uns wieder arbeitsreich.

Auch für den Stadtrat ist die sitzungsfreie Zeit nun vorbei und es stehen wieder viele Termine und wichtige Entscheidungen an. In den vergangenen Monaten war der Ton im Stadtrat bisweilen etwas rau, wobei es tatsächlich nur einige wenige Mitglieder im Gremium waren, die sich sarkastisch oder gar despektierlich geäußert haben. Man könnte entschuldigend anführen, dass hier eben starke Persönlichkeiten aufeinandertreffen, die sich zum Teil schon seit Jahrzehnten kommunalpolitisch engagieren. Da kann es schon manchmal verbal zur Sa-



Oberbürgermeister Christian Götz

che gehen. Dennoch finde ich, dass man stets höflich und im besten Fall freundlich miteinander kommunizieren sollte. Um dieses Thema wieder mehr ins Bewusstsein der Ratsmitglieder zu rücken, haben wir am 11. September ein Seminar für „Gewaltfreie Kommunikation“ angeboten. Teilnehmen konnten alle Stadtratsmitglieder und den 15 Kolleginnen und Kollegen, die das Angebot wahrgenommen haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Zudem bieten wir immer wieder Exkursionen und andere Veranstaltungen an, um mit den Ratsmitgliedern auch außerhalb des Sitzungsbetriebes eine informelle und unkomplizierte Kommunikation zu ermöglichen. Einige nutzen diese Möglichkeiten, andere leider nicht. Vor diesem Hintergrund war es befremdlich, vor einigen Wochen in der Lokalpresse zu lesen, dass sich Teile der CSU eine bessere Gesprächskultur zwischen den Stadtratsfraktionen und dem Rathaus beziehungsweise dem OB wünschen. Mein Büro ist stets offen, Termine können kurzfristig vereinbart werden und auch die Amtsleiter erklären sich bereit, bei Bedarf in Fraktionssitzungen zu kommen und Sachverhalte zu erklären. Es gibt Arbeitskreise, Runde Tische, Gestaltungsbeiräte, Lenkungsgrup-

pen und Klausuren zu unterschiedlichen Projekten und Themen. Das „Serviceangebot“ ist tatsächlich umfangreicher denn je, man muss es nur nutzen. Übrigens: Meine sehr geschätzte zweite Stellvertreterin Frau Dr. Klemenz ist Mitglied der CSU-Fraktion. Einen kürzeren Draht zur Rathauspitze gibt es also kaum. Wir werden jedenfalls auch weiterhin vonseiten der Verwaltung Angebote machen, in der Hoffnung, dass sich die Zusammenarbeit mit und zwischen den Fraktionen verbessert und der Umgangston stets freundlich bleibt beziehungsweise wird. Denn wie heißt es so schön: Freundlichkeit ist die höchste Form von Intelligenz.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft einen guten Schulstart. Genießen Sie die ersten Herbsttage in unserer schönen Stadt an der Amper und bleiben Sie zuversichtlich.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Götz, Oberbürgermeister

Areal Aumühle-Lände: Stadt stellt Flächen zur Verfügung

Das künftige Kreativquartier Aumühle-Lände soll bereits zeitnah in einem ersten Schritt zum Leben erweckt werden. Hierfür werden einige Freiflächen zur Nutzung freigegeben. Nun sucht die Stadt Leute mit Ideen, die ins Konzept passen, und die diese dort umsetzen möchten. Eine ganz be-

sondere Gelegenheit, sich auszuprobieren und Teil des neuen Viertels zu werden!

Infos in Stadtratssitzung

Wer Interesse hat und mehr wissen will, sollte die Stadtratssitzung am 24. September, 19.00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des

Rathauses nicht verpassen. In ihr stellt die Verwaltung ihre konkreten Ideen samt Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien für die Vergabe der Flächen vor und zur Diskussion. Im Anschluss kann übrigens die Aufzeichnung der Sitzung auf der Internetseite der Stadt (www.fuerstenfeldbruck.de > Politik) zwei Wochen lang on demand angesehen werden. Auf der Webseite finden sich dann auch alle Informationen in einer Zusammenfassung.

Treffen vor Ort

Am Samstag, den 28. September, findet um 14.00 Uhr eine Begehung und gleichzeitige Eröffnung der Flächen statt. Treffpunkt ist vor der Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen. Für weitere Informationen oder bei Fragen bitte eine E-Mail an kreativquartier@fuerstenfeldbruck.de.



Die Karte zeigt rot umrahmt Beispiele für Flächen, die zur Nutzung angeboten werden.

Neue BR-Radiofrequenzen

Für Hörerinnen und Hörer, die sich im UKW-Versorgungsbe- reich des Senders Hohenpei- ßenberg befinden haben sich Mitte September die Frequenzen für vier BR-Programme geän- dert. Dies gilt auch für Fürsten- feldbruck. Aus wirtschaftlichen Gründen und um mehr Energie- effizienz in der Verbreitung zu er- reichen, wurde dort der UKW- Sender stillgelegt. Daher kön- nen die Programme BAYERN 1, Bayern 2, BAYERN 3 und BR- Klassik vom Senderstandort Ho- henpeißenberg nur noch aus- schließlich via DAB+ empfan- gen werden. Per UKW kommen sie nun vom Sender Wendelstein oder Grün- ten und liegen auf anderen Sen- deplätzen. Über die Webseite www.frequenzsuche.br.de las- sen sich die besten empfohle- nen Frequenzen sehr einfach ermitteln.

Informationen zum komfortab-

len DAB+-Empfang mit vielen neuen Programmen gibt es unter www.br.de/dabplus.

Die kostenfreie BR Service-Ho- teline hilft unter der Telefon-Nr- ummer 0800 5900789 oder per E- Mail an techinfo@br.de gerne weiter.



Sendemast

// Foto: Public Domain Pictures auf Pixabay

**Volle Energie für
den Klimaschutz**

100 % Ökostrom

Jetzt wechseln unter
ökostrom-ffb.de

Einfach für Sie nah.

Stadt Fürstenfeldbruck Stadtteil Fürstenfeldbruck Fürstenfeldbruck Video Team Kontakt Termin/Mitmachern

**Brucker
Stadtgespräche**

Home Unsere Stadtgespräche Unsere Umfragen Schadensmelder

Einfachhaltung
Werkzeug

Einfachhaltung
Kommunikation

Verkehr & Mobilität
Brucker Verkehrsmittel-Katalog

Fliegerhorst-Konversion
Info & Ideen

Immobilienverkauf einfach sicher!

Ihr Immobilienvermittler in
**Fürstenfeldbruck, Emmering
und Schöngeising.**

Richard Kellerer
Leiter der Immobilienabteilung
Tel. 08141/407-4700
Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de



**Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

in Vertretung der

**Sparkassen
Immobilien
GMBH**
VERMITTLUNGS

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstentfeldbruck

- Nächstes Repair-Café am Samstag, 5. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstentfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen unter anderem zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie)
- Klima³ – Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstentfeldbruck und Landsberg am Lech: klimahochdreil.bayern/buergerinnen
- **Klimaschutzbeauftragte:** Lucia Billeter, Telefon 08141 281-4340
- **Radverkehr:** Daniel Walleit, Telefon 08141 281-4300
- **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- **Verkehrsplanung:** Claudia Gessner, Telefon 281-4330
- **Informationen zum Radverkehr:**
www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstentfeldbruck/de
- **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstentfeldbruck.de/lastenrad
- **Energiespartipps:** unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
 - Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**
www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**
www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de



Sprechstunden/Beiräte

- **Oberbürgermeister Christian Götz** ist gerne für Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 08141 281-1012 da.
- **Beirat für Menschen mit Behinderung:** Wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** behindertenbeirat@beirat-ffb.de.
- **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende Georg Tschärke steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter der Telefonnummer 08141 525784. **E-Mail:** sportbeirat@beirat-ffb.de.
- Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende Hans-Jochim Ohm per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an seniorenbeirat@beirat-ffb.de** zur Verfügung.
- Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- Den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Hans Schleicher** können Sie per **E-Mail an** wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de kontaktieren.
- **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an** wirtschaftsfoerderung@fuerstentfeldbruck.de.
- Bei allen Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**, **E-Mail:** gesamteb-fuer-ffb@mail.de.

Die Stadtverwaltung informiert

BABBOE-LASTENFAHRRAD KANN WIEDER AUSGELIEHEN WERDEN

Zuletzt hieß es, dass Babboe-Lastenfahräder ein Sicherheitsrisiko darstellen können. Wir freuen uns, dass nun alle Sicherheitsmängel ausgeschlossen wurden und das Lastenrad an der Stadtbibliothek nach der Inspektion in einwandfreiem Zustand ist. Es steht daher wieder zur Ausleihe bereit. Buchung online über www.freie-lastenradl.de.

VERLEGUNG GRÜNER MARKT AUF DEM VIEHMARKTPLATZ

Am 3. Oktober ist Tag der Deutschen Einheit. Daher wird der Grüne Markt auf dem Viehmarktplatz auf Mittwoch, den 2. Oktober, vorverlegt. Decken Sie sich zwischen 7.00 und 12.00 Uhr für den Feiertag und das Wochenende mit leckeren und frischen Produkten – viele davon direkt aus der Region – ein!

SPERRUNG BULLACHSTRASSE

Die Radiologie am Leonhardsplatz bekommt ein neues MRT. Wegen der damit einhergehenden Schwerlastarbeiten, verbunden mit dem Einsatz eines Autokrans und Anlieferverkehr, muss die Bullachstraße vom 19. bis 27. September komplett gesperrt werden. Anwohner fahren in dieser Zeit bitte über den Stadtpark ein und aus.

HALBSEITIGE SPERRUNG SCHÖNGEISINGER STRASSE

Die Stadtwerke erneuern die Trinkwasserleitungen. Als nächstes ist die Schöngesinger Straße im Abschnitt zwischen Klosterstraße und Fürstentfelder Straße an der Reihe und wird daher von 30. September bis 15. November halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird in Richtung stadtauswärts auf einer Fahrbahn an der Baustelle vorbeigeführt. Anwohner kommen in Fahrtrichtung der eingerichteten Einbahnstraße zu ihren Häusern und Wohnungen. Verkehrsteilnehmende werden gebeten, rechtzeitig vorher auf das übrige Straßennetz auszuweichen. Informationen zu den MVV-Regionalbuslinien: www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oeffentliche-mobilitaet/aktuelles/fahrplanaenderungen.

BLUT SPENDEN – LEBEN RETTEN

Die Reserven an Blutkonserven werden vor allem in den Sommermonaten immer knapp. Wer Blut spenden möchte, kann dies in der Region Bruck am Mittwoch, 25. September, von 15.00 bis 20.00 Uhr in Mammendorf, Dorothea-von-Haldenberg Schule, Michael-Aumüller-Straße 32.

Termin reservieren sowie alle Infos zum Blutspenden unter www.blutspendedienst.com.

Mikrozensus 2024 – noch rund 50.000 Befragungen stehen aus

Jedes Jahr startet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus. Die „kleine Volkszählung“ ermittelt im Gegensatz zum Zensus Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bisher haben rund 70.000 bayerische Bürgerinnen und Bürger Auskunft gegeben. Über die Hälfte der Befragten antwortete per Telefoninterview. Auch die Möglichkeit der Onlinemeldung wurde oft genutzt. Etwa 50.000 Per-

sonen werden noch bis Jahresende vom Landesamt für Statistik kontaktiert und zur Auskunft aufgefordert. Insgesamt sind beim Mikrozensus ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern 120.000 Personen auskunftspflichtig. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, der Förderung von Kinderbetreuung oder der Unterstützung

von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

Weitere Informationen gibt es unter www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2024/pm226.

Ministerium lädt zu „Heimatdialog.Bayern“ ein

„Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben in unserer Heimat Bayern, für eine funktionierende Demokratie und ein respektvolles Miteinander“, heißt es aus dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat. Dieses widmet sich daher mit dem „Heimatdialog.Bayern – Zukunftsperspektiven für ein Miteinander in unserer Gesellschaft!“ gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zentralen Fragestellungen zu diesem wichtigen Thema – unter anderem: Was ist in der Kom-

munikation zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern wichtig für eine bessere Wahrnehmung und ein besseres Verständnis? Wie können wir gesellschaftliche Werte, genauso wie unsere Kultur und bayerische Tradition lebendig halten? Und wie schaffen wir es, mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auch in Zukunft eine starke und verbundene Gesellschaft zu bleiben? Das Kernstück des Heimatdialogs sind vier regionale Bürgerdialoge, zu denen alle Interessierten ab 16 Jahren herzlich ein-

geladen sind. Sie finden allerdings nicht in der Nähe von Bruck, sondern in Memmingen, Bamberg, Landshut und Regensburg statt. Aber es gibt bis 13. März 2025 die Möglichkeit, online unter www.heimatdialog.bayern/umfrage mitzumachen. Außerdem findet ab 14. März 2025 ein Online-Dialog statt, in dem weitere Ideen eingebracht sowie vorliegende Ergebnisse diskutiert und bewertet werden können. Also schon einmal vormerken.

Alle Details unter www.heimatdialog.bayern.

ISEK – Fluch oder Segen?

Das ISEK – integriertes Stadtentwicklungskonzept – wurde den Stadträten ursprünglich als Neuauflage des zu Recht notwendigen Flächennutzungsplans dargestellt. Nun, da bis jetzt sehr viel Geld in die Erstellung und Bewerbung des ISEK's geflossen ist, wurden die vorgeschlagenen Leitziele den Stadträten zur Abstimmung vorgelegt. Beim Durchlesen der Leitziele, auf denen die noch zu erarbeitenden Maßnahmen aufbauen sollen, musste man schnell feststellen, dass hier bisweilen die Realität von einer Ideologie mit Vollgas überholt wurde. Mit Sätzen wie: „...2050 ist FFB eine Stadt, (...) in der es kaum Straßenlärm gibt und Kinder auf der Straße spielen können.“, erkennt man das sehr schnell, denn auch 2050 werden Straßen wohl dafür genutzt werden, dass Verkehr (Stadtbahn, Auto, Bus) von A nach B kommt. Als CSU-Fraktion sind wir inzwischen sehr skeptisch, wenn derart utopisch anmutende Denkweisen ihren Niederschlag in Beschlüssen des Stadtrates finden.

Der verabschiedete Verkehrsentwicklungsplan (VEP) hat ge-

zeigt, was passiert, wenn Ziele Interpretationsspielraum bieten. Die Verwaltung prescht voraus und errichtet zum Beispiel eine Tempo-20-Zone als sogenannten verkehrsberuhigten Geschäftsbereich in der Schöngesinger Straße. Eine Maßnahme, die im VEP ursprünglich erst angedacht war, wenn die B 2 durch straßenbauliche Maßnahmen entlastet sein wird (dritter Ampereübergang). Der angedachte „verkehrsberuhigte Geschäftsbereich“ kann sich nun aber bald in einen geschäftsberuhigten Verkehrsbereich verwandeln, da die Kundenfrequenz sinkt und die Autoschlängen länger werden. Und die Ideologie, mit den sogenannten „Parklets“ (mit Blumen und kleinen Sitzmöglichkeiten versehene Holzbauten auf ehemaligen Parkplätzen) weitere, für die Geschäfte dringend benötigte Parkplätze zu vernichten, mit der Aussage begründet, das würde die Aufenthaltsqualität verbessern und der Wirtschaft zugutekommen, schreit zum Himmel. In Wahrheit sind das Maßnahmen, um die zu früh angeordnete Tempo-20-Zone im Nachgang zu rechtfertigen. Die



Michael Piscitelli, CSU
Stadtrat

Brucker Gewerbetreibenden brauchen aber auch Kunden und Besucher aus den umliegenden Gemeinden. Ob diese dann auch wirklich mit ÖPNV oder Lastenrad von Dünzelbach oder Moorenweis in die Brucker Innenstadt fahren werden, oder sich lieber woanders hin orientieren, wird man sehen. Weitere Maßnahmen dieser Art für die Innenstadt sind ja bereits geplant oder angedacht.

Mit unseren elf CSU-Stadträten können wir bei 41 Stimmberechtigten zwar weitere Fehlentscheidungen nicht verhindern, aber wir können auf Korrekturbedarf oder Widersinnigkeit der Maßnahmen hinweisen.

Regiert der Hass unsere Welt?

Terroranschläge, wie jetzt in Solingen geschehen, sind unfassbar. Immer stellen sich die Fragen: Wieso? Warum? Gibt es einen Schutz? – und kann das auch in Fürstenfeldbruck geschehen? Wenn ich so durch die Brucker Veranstaltungen, wie Marktsonntag, Altstadtfest oder Volksfest schlendere und das ausgelassene Feiern der Menschen, das friedliche und freundliche Miteinander aus der Sicht eines Stadtrates zufrieden betrachte, stelle ich mir trotzdem immer wieder die Frage: Was, wenn jemand Böses im Schilde führt? Ich glaube, das lässt sich trotz aller Sicherheitsmaßnahmen nicht verhindern. Und was dann, wenn etwas passiert? Die Antwort weiß ich nicht beziehungsweise mein Kopf verweigert sie. Wieso lassen sich Menschen für so einen Hass instrumentalisieren? Wieso sind ganze Kollektive bereit, hasserfüllt in ein anderes Land zu gehen, um Menschen, die man gar nicht kennt, Menschen, die einfach mal als Feinde definiert werden, mit Tod und Elende zu überziehen? Mit Messern zu-

stechen, mit Bomben Unschuldige töten, Kinder verstümmeln. Eine Antwort für dieses unsäglich Gebaren der vermeintlich intelligenten Menschheit werden wir vergeblich suchen. Allerdings bin ich überzeugt, dass die absolute Mehrheit der Menschen das nicht will, sondern danach strebt, in Frieden und in gutem Auskommen miteinander zu leben. Wenn jetzt mit Vehemenz die Forderung erhoben wird „Dann lassen wir einfach überhaupt keine Flüchtlinge mehr ins Land“, verkennen wir, dass es genau diese Menschen sind, die vor dem Terror, wie dem der Taliban oder des IS, fliehen. Um uns der Aufnahme von Geflüchteten zu entziehen, müsste zudem das Grundgesetz geändert, sowie ein Austritt aus der Europäischen Menschenrechtskonvention erklärt werden. Wollen wir das bei unserer Geschichte wirklich? Und: Kann dann nichts mehr passieren? Außerdem vergessen wir nicht, dass es diesen menschenverachtenden Hass auch in unserem Land hier gibt. Das Ziel der geistigen Brandstifter, egal ob



Willi Dräxler, BBV
Referent für Integration

dies religiöse Fanatiker oder rechtsextreme Philosophen sind, ist erreicht, wenn sie das Misstrauen und den Hass in die Mitte der Bevölkerung hineinragen können. Die Bruckerinnen und Brucker mit sogenannten ausländischen Wurzeln sind es, die am meisten schockiert sind von Taten wie in Solingen und Angst vor Ausgrenzung haben. Bruck hat eine friedliche und weltoffene Bürgerschaft. Lassen wir uns das von einzelnen Wirrköpfen und Hetzern nicht kaputt machen. Bruck ist lebens- und lebenswert für alle.

Sauber g'spart!

Mit Gas von Energie Südbayern.

esb.de **ESB** ENERGIE SÜDBAYERN

Eine Karte sagt mehr als 1000 Worte

Heimat GUTHABEN

Jetzt Gutscheine im Maisacher Land und FFB gemeinsam einlösbar

2324 5467 3245 123

ONLINE TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Apotheke im EDEKA-Center

Apothekerin Berenike Kummer

15%* Rabatt!
+ 5% Kundenkartenrabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit!

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar. Gültig ab sofort bis 11. Oktober 2024

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

Inhaberin: Apothekerin Berenike Kummer e.K. **Fürstenfeldbruck**
Oskar-von-Miller-Str. 2, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 8141/527 850, Fax: 0 8141/527 8529
www.apotheke-fuerstenfeldbruck.de

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

viele kostenlose Kundenparkplätze

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

Seite 6

Vereinsunterstützung ein Muss – Nachfolgenutzung Reitstall**Einladung zur Veranstaltung „Gesellschaftsdienst und Wehrpflicht“ am 21. Oktober**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die „Kornkammer“ unseres sozialen Lebens ist die Arbeit in und mit den Vereinen. Wir haben in unserer Stadt eine sehr reichhaltige Vereinslandschaft, die es kontinuierlich zu fördern gilt.

Was immer gesucht wird: Lager- räumlichkeiten. So haben wir aktuell den Antrag eingebracht, dass bei der Nachfolgenutzung des Reitstallgebäudes eine Nutzung als Lager für unsere Vereine geprüft werden soll. Die Entscheidung steht unseres Wissens jetzt im September an. Wenn es irgendwie geht, soll hier unserer Meinung nach die Vereinsnutzung zum Zuge kommen. Und die Vereine sollten sich hier gegebenenfalls auch mit Eigenleistung einbringen können, damit das Projekt stemmbar wird.

Leider als „Never-Ending-Story“ und fast schon beschämend gestaltet sich die Unterstützung der Fursty Razorbacks mit den Containern auf der Lände, als Umkleide- und als Nasszelle: vor gut einem Jahr beschlossen! Sicher, die Container wurden noch anderweitig gebraucht – aber das ist auch schon wieder Monate her! Die Info, wie es hier weitergeht, bekommen wir Stadträte auch nur auf Nachfrage und ein Zeitpunkt wurde auch nicht genannt so gestaltet sich konstruktives Arbeiten wirklich schwierig. Aber Sie dürfen



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender

versichert sein: Wir bleiben an der Sache dran. Und es war auch unser Antrag, gemeinsam mit der BBV, diese Containerlösung auf den Weg zu bringen, nachdem ein Vereinshaus einfach nicht finanzierbar war! Das war ein Wolkenskuckucksheim. Leider unbezahlbar.

Einen Termin bitte ich schon vorzumerken: den 21. Oktober um 19.00 Uhr im Barocksaal der Hochschule der Polizei in Fürstentfeld, eine Veranstaltung zum Thema „Gesellschaftsdienst und Wehrpflicht“, in Kooperation mit der FW-Landtagsfraktion und Referenten der Hertie-Stiftung. Denn diese Thematik trifft auch die Vereine, in erster Linie die, die im Katastrophendienst und im sozialen Bereich tätig sind. Herzliche Einladung hierzu!

In diesem Sinne, mit kreativen und hartnäckigen Grüßen
Ihr

Markus Droth

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Jahrzehnte vergehen, aber vom lange versprochenen S4-Ausbau hört man nichts. Obwohl eine im Sommer 2022 fertiggestellte Machbarkeitsstudie des Bayerischen Verkehrsministeriums zu folgenden Resultaten kommt:

- „Beide Varianten erfordern einen 4-gleisigen Ausbau bis FFB.“
- „Es wird auch hier – im Hinblick auf die Qualität und Robustheit – eine durchgehende 4-Gleisigkeit zwischen Pasing und FFB empfohlen.“
- „Ein 4-gleisiger Ausbau Pasing-Eichenau dagegen ist für Angebotsausweitungen nicht ausreichend.“

Auf Anfrage hat das Bayerische Verkehrsministerium im Mai 2024 folgendes geantwortet: „Der Bund ist nach Art. 87e Abs. 4 Grundgesetz verantwortlich für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur. Die Notwendigkeit eines 4-gleis. Ausbaus wurde vom Bund im Rahmen seines Deutschlandtaktes und der damit einhergehenden Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans Schiene anerkannt. Nachdem der Bund auf absehbare Zeit keine Finanzierungsperspektive für die Planungen des 4-gleisigen Ausbaus auf-

zeigen konnte, hat sich der Freistaat bereit erklärt, die projektverantwortliche DB InfraGO AG mit den Vorplanungen des Streckenausbaus zwischen Pasing und FFB zu beauftragen und für die anfallenden Kosten in Vorleistung zu gehen. Freistaat und DB InfraGO verhandeln derzeit die dafür erforderliche Planungsvereinbarung.“

Leider fehlen wiederholt die Aussagen darüber, wann der Ausbau erfolgt, ob der Ausbau bis Eichenau oder FFB erfolgt und ob mit barrierefreien Außenbahnsteigen geplant wird, so wie das auf Grund meiner Petition bereits



Thomas Brückner, GRÜNE
Referent für Umwelt,
Naturschutz und Nachhaltigkeit

zwei Mal (2022/2023) vom Verkehrsausschuss des Landtags einstimmig beschlossen wurde.

Weiterhin müssen tausende Pendler fast täglich das S-Bahn-Chaos mit Überfüllung, Verspätungen oder Zugausfällen ertragen, von der fehlenden Barrierefreiheit mal ganz abgesehen.

Wir GRÜNE wünschen uns deshalb von unserem OB, dass er den S4-Ausbau zur Chefsache macht und zusammen mit den anderen Bürgermeistern entlang der Strecke vehement den Ausbau bei Landes- und Bundespolitik einfordert.

Ihr Stadtrat
Thomas Brückner

Solar-Check für Ihr Dach in drei Minuten

In letzter Zeit werde ich mindestens wöchentlich von obskuren Firmen angerufen, die uns eine PV-Anlage verkaufen wollten (die wir bereits haben, so dass das Gespräch schnell beendet ist). Falls Sie Interesse an Photovoltaik haben und sich eine schnelle und neutrale Einschätzung Ihres Daches wünschen, kann ich Ihnen das neue Brucker Online-Solar-kataster empfehlen.

So geht's

Startpunkt ist die Seite www.solare-stadt.de/stadt-ffb/. Dort können Sie auswählen, ob Sie das Dach für Solar oder Begrünung nutzen wollen. Dann einfach Ihre Adresse eingeben und es wird angezeigt, wie gut sich die unter-

schiedlichen Dachflächen für Solarstrom- und Wärme eignen.

Schnell und grob ...

Mit wenigen Klicks erhalten Sie einen „Schnellcheck“, der Ihnen eine auf Ihren Stromverbrauch

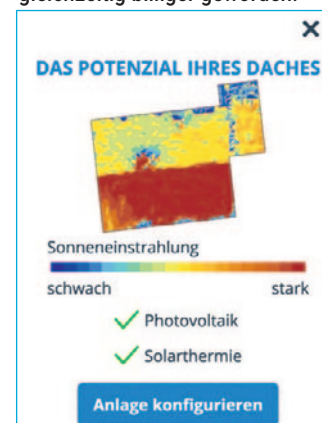
ausgelegte Anlage berechnet, mit oder ohne Batteriespeicher.

... oder genauer angepasst

Alternativ können Sie die Einstellungen beliebig genau an Ihre Situation anpassen.



Unser Dach im „Schnellcheck“ (nur PV) und in der Realität (PV und Solarthermie). Fazit: PV-Module sind seit 2018 deutlich leistungsfähiger und gleichzeitig billiger geworden.



Photovoltaik	
Leistung	4 kWp (10 Module)
Stromertrag	3.847 kWh/Jahr
Kapazität	4 kWh
Batteriekosten	2.800 €
Autarkie	61 %
Eigenverbrauch	56 %
Baukosten	8.560 €
Vorteil nach 20 Jahren	9.351 €
CO ₂ -Einsparungen	1,8 t/Jahr

Willi Weigl
RAUMAUSSTATTUNG

Fürstentfeldbruckerstr. 12
82272 Moorenweis
08146/262
www.willi-weigl.de

Bodenbeläge inkl. Verlegung
Sonnenschutz
Gardinen & Plissees

Polsterei
Neuanfertigung und Neubezug
Geschenkartikel

Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Termine

Zahnimplantologie ohne Skalpell | Abdruck

- ⊕ Minimaler Eingriff
- ⊕ 30 Jahre Erfahrung
- ⊕ Meistergeführtes Zahnlabor

(08141) 31585 0 | Schulstraße 3 in 82216 Maisach



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für
Klimaschutz und Energie

Der Reitstall ist Geschichte

Im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) vom September ging es um die Nachnutzung der Reitanlage Fürstentfeld nach der Kündigung des Pachtvertrags durch die Betreiberin zum Ende Juli dieses Jahres. Das Areal und die Gebäude befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand und liegen in einem Gebiet, das als Überschwemmungsbereich ausgewiesen ist. Verschiedene Nutzungsoptionen für den Reitstall und die Reithalle wurden von der Verwaltung geprüft, einschließlich der Weiterführung als Reitbetrieb, der Umnutzung zu einer Lagerhalle für die Stadt sowie alternativer Konzepte wie Tierheim, Hundeschule oder Kindertagesstätte.

Der Reitstall nahe dem Klosterareal soll gemäß Votum des HFA abgerissen werden. Damit folgte der Ausschuss mit großer Mehrheit dem Vorschlag der Verwaltung. Gemäß deren Prüfung sei ein Erhalt aus städtebaulicher Sicht nicht zu begrüßen, da auch bereits die weiteren Gebäude aus jüngerer Zeit abgerissen wurden. Auch sei er früher kein Teil des



Klosters gewesen, da die Nutztierhaltung historisch im Klosterareal selbst verortet war. Daher stehe kein denkmalpflegerischer Grund entgegen. Die Kosten für die Sanierung würden den wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Für den Abbruch der Stallungen und Entsorgung wurden rund 68.500 Euro kalkuliert. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, ein Konzept für die spätere Nutzung der Fläche zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Dagegen soll die Reithalle als Lagergebäude für städtische Güter, wie etwa die Hütten für den Christkindmarkt oder die Truhenswagen für die Leonhardifahrt, Instand gesetzt werden. Diese Option sei laut Sachvortrag aus wirtschaftlicher und baurechtlicher Sicht die vorteilhafteste Lösung. Die notwendigen statischen Erleichterungen der Reithalle seien, auch in Bezug auf die Kosten von rund 320.000 Euro, überschaubar und ermöglichten eine langfristige Nutzung. Die Außenanlage der Reitanlage soll ökologisch aufgewertet werden und dadurch einen Teil der benötigten Ausgleichsflächen für die Bauhofverlagerung abdecken.

Die von der Fraktion der Freien Wähler (FW) beantragte Nachfolgenutzung des Reitstallgebäudes für die Vereinsarbeit als Lagerräume, mit Sanitäreinrichtungen und einem Aufenthaltsraum wird aufgrund der hohen Sanierungs- und Umbaukosten, der städtebaulichen und auch denkmalrechtlichen Beurteilung nicht weiter untersucht. Der jahrzehntelange in die Mauern eingedrungene Uringeruch sei außerdem nicht wegzubekommen und würde sich auf eingelagertes übertragen. Die zudem von den FW beantragte flexible Nutzung von Teilen der Freiflächen für Wohnmobile, Zelte oder Veranstaltungen könne gemäß Prüfung der Verwaltung aufgrund bau- und naturschutzrechtlicher Belange nicht entsprochen werden. Markus Droth (FW) sprang weiterhin für die Ideen sei-

ner Fraktion in die Bresche, die Nutzung der bestehenden Gebäude sei eine pragmatische und kurzfristige Lösung. Man solle den Bedarf bei den Vereinen, insbesondere derer, die derzeit Lagerflächen im Alten Schlachthof nutzen und wegen der Pläne dort dann rausmüssen, abfragen. OB Christian Götz (BBV) stellte wie auch Andreas Lohde (CSU) in Aussicht, dass eventuell Teile der Reithalle beziehungsweise des angrenzenden Strohlagers zur Verfügung gestellt werden können.

Weitere Nutzungen rechtlich nicht möglich oder zu teuer

Eine zukünftige Nutzung als Tierheim wurde aufgrund des eventuell anfallenden Lärms und der Gerüche bauaufsichtlich negativ gesehen. Bauplanungsrechtlich ist die geplante Nutzung im Außenbereich – dort liegen die Reithalle und die Koppeln – nicht zulässig. Die Kosten für Instandsetzung/Sanierung lägen bei gut 355.000 Euro. OB Götz berichtete, dass die Tierfreunde Brucker Land, die derzeit in extrem beengten Verhältnissen in Überacker arbeiten und Interesse an dem Reitareal hatten, möglicherweise ein anderes Grundstück in Aussicht haben. Die Ansiedlung einer Hundeschule sei laut Prüfung rechtlich nicht zulässig. Die Kosten lägen bei 381.700 bis 521.700 Euro – je nachdem, ob die Reithalle mit oder ohne Stützen saniert werden würde.

Für eine Kindertagesstätte mit Pferden sei das Gelände aufgrund der Anforderungen nicht geeignet. Bei einem Reitbetrieb müssten die Boxen laut Veterinäramt vergrößert, besser belichtet und belüftet werden, die bisherigen Koppeln seien zum Teil nicht nutzbar und die Reithalle müsste saniert werden. Gesamtkosten hierfür: rund 737.500 Euro.

Eine Umnutzung des Reitstalls für eine Nutzung mit Aufenthaltsraumqualität (zum Beispiel Kampfschule oder ähnliches) würde mit gut 1.682.200 Euro zu Buche schlagen.

KI in der Verwaltung?

Theresa Hannig (Die Grünen) hatte beantragt, dass der Stadtrat zeitnah über die bisherige KI-Strategie der Stadt informiert wird. Das Gremium soll zudem in einem angemessenen Rahmen (zum Beispiel Arbeitskreis oder Klausur) beraten, welche KI-Implementierungen für die Verwaltung, den Stadtrat sowie die Bürgerinnen und Bürger angestrebt werden. Ihre Begründung lautete, dass die Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz rasend schnell seien und es ständig neue Anwendungsmöglichkeiten und Lösungen, die mithilfe von KI erfolgen, gebe. Es stünden unzählige Möglichkeiten bereit, bei Bürgerbeteiligung, Organisation des Stadtrates und in der Verwaltungstätigkeit Zeit zu sparen, effizienter und informierter zu sein und für die Bürgerinnen und Bürger transparenter und serviceorientierter zu arbeiten. Als Beispiele führte sie die automatische Protokollierung der Sitzungen, Vereinfachung und Qualitätssteigerung der Recherche für Sitzungen sowie leichtere und schnellere Hilfe für die Bürgerschaft an. Grundlage sei eine Strategie, ein Budget und auch Diskussionen innerhalb des Stadtrats: Welche Technologie wollen wir, welche brauchen wir, und was können wir uns leisten? Auf keinen Fall dürfe man „die KI-Revolution verschlafen“.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sprachen sich mehrheitlich – so auch Theresa Hannig – für den Vorschlag der Verwaltung aus, die aktuellen Entwicklungen bei KI-basierten Softwareentwicklungen weiter zu beobachten sowie entsprechende Produkte in ihr Software-Portfolio einzugliedern. Sofern sich Eckpunkte für die Entwicklung einer wirklichen KI-Strategie ergeben, wird dem Ausschuss berichtet, über die gegebenenfalls angezeigte Einsetzung eines Arbeitskreises entscheidet dann der Stadtrat. Roland Klehr, Leiter Allgemeine Verwaltung, führte aus, dass aktuell die Erarbeitung eines internen Leitfadens in Arbeit sei, der

zum Schutz der Beschäftigten einen rechtssicheren Rahmen vorgeben wird. Denn von Anfang an müsse bei allen Beteiligten ein rechtliches KI-Grundwissen vorhanden sein. Bei einigen Verwaltungsthemen gebe es zahlreiche rechtliche Fragestellungen, die einer Klärung bedürfen. Diese müssten durch den Bund und dem Freistaat beantwortet werden. Insgesamt stecke seiner Einschätzung nach das Thema im kommunalen Bereich „noch in den Kinderschuhen“. Erst kürzlich habe sich eine Arbeitsgruppe von Ministerium und Städtetag hierzu gegründet. Im Oktober gebe es außerdem einen Austausch der Mitglieder des Städtetags im Rahmen einer Veranstaltung. An diesem nimmt Klehr teil.

Die Digitalisierung sei jedenfalls weiter voranzutreiben und für einzelne Bereiche der Stadtverwaltung sei der Einsatz von KI geeignet. Möchte man sie zielführend einsetzen, müssten alle Fäden bei einem Digitalisierungsbeauftragten zusammenlaufen und durch diese Stelle, die seit zwei Jahren vakant und wieder zu besetzen sei, für alle Bereiche der Stadt eine Strategie entwickelt werden, so der Amtsleiter.

Aus den Redebeiträgen der Ausschussmitglieder wurde deutlich, dass der Einsatz von KI für wichtig und richtig befunden wird. Allerdings war man sich auch in der Mehrheit darüber einig, dass es von übergeordneter Stelle klare Vorgaben, Hilfe und Unterstützung geben muss. „Bruck muss nicht der Vorreiter sein. Aber man muss dranbleiben und Druck nach oben ausüben“, so Willi Dräxler (BBV).



// Foto: Gerd Altmann/Pixabay



RAUMGESTALTUNG
NEU GEDACHT.

Siedlerplatz 26, FFB
www.nastoll.com

NASTOLL
einrichten und wohnen

ISEK-Frühstück mit dem OB – Mitmachen beim großen Bürgerdialog!

Am Samstag, den 21. September, sind Sie herzlich eingeladen. Gemeinsam starten wir in die nächste Phase des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und brauchen Ihre Stimme!

Kommen Sie im Stadtlabor vorbei, genießen Sie zusammen mit OB Christian Götz ein leckeres, bayrisches Frühstück und erfahren aus erster Hand vom Stadtplanungsbüro ISA, wie der aktuelle Stand des ISEK aussieht.

Es wird spannend, denn der Stadtrat hat Leitziele für die Entwicklung unserer Stadt bis 2050 beschlossen und nun gilt es, Maßnahmen zur Umsetzung zu entwickeln.

Und hier sind Sie gefragt! Warum sollten Sie dabei sein?

- Informieren: Erfahren Sie mehr über die zukünftigen Entwicklungsziele unserer Stadt.
- Mitgestalten: Ihre Meinung ist uns wichtig! Teilen Sie uns mit, welche Maßnahmen Ihrer Meinung nach notwendig sind, um die gesteckten Ziele zu erreichen.
- Netzwerken: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern oder den Fachplannern auszutauschen.

Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein, um Fürstenfeldbruck gemeinsam zu einer noch lebenswerteren und zukunfts-

orientierten Stadt zu entwickeln und zu gestalten.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Vormittag mit Ihnen.

Wann:

21. September, 10.00–12.45 Uhr
Wo: Stadtlabor und Hinterhof, Pucher Straße 6 a, bei schlechtem Wetter weichen wir ins Rathaus aus.

Sie können jederzeit hinzustoßen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Keine Zeit am 21. September?

Kein Problem! Kommen Sie einfach im Stadtlabor vorbei. Dieses ist täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Für Fragen stehen mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

und donnerstags von 10.30 bis 12.00 Uhr Ansprechpartner der Stadtverwaltung zur Verfügung. Natürlich ist auch wieder eine

Online-Beteiligung auf der Seite www.brucker-stadtgespraeche.de möglich.

#gemeinsambruckgestalten



Bei der Auftaktveranstaltung zum ISEK im Mai vergangenen Jahres war viel los. Wir freuen uns auch diesmal auf Sie!

Luftwaffenehrenmal soll in Denkmalliste

Die Stadträte Georg Jakobs (CSU) und Prof. Klaus Wollenberg (FDP) haben das Landesamt für Denkmalpflege auf das Ehrenmal der Luftwaffe aufmerksam gemacht, das laut Schriftzug den „DEN TOTEN DER LUFTWAFFE UND DER LUFTFAHRT“ gedenkt. Im Mai fand mit ihnen, zwei Vertretern der Unteren Denkmalschutzbehörde, Mitgliedern des Vereins „Traditionsgemeinschaft fursty“ sowie einem Mitarbeiter des Landesamtes eine Begehung statt. Die Behörde stellte fest, dass die 1966 fertiggestellte und an die Luftwaffe übergebene Gedenkstätte in die Liste der bayerischen Denkmäler aufgenommen werden soll.

Die Architektur stammt von Ernst Zinsser (1904-1985) aus Hannover, die Parkanlage wurde von dem Landschaftsgartenarchitekten Ludwig Roemer gestaltet.

Begründung

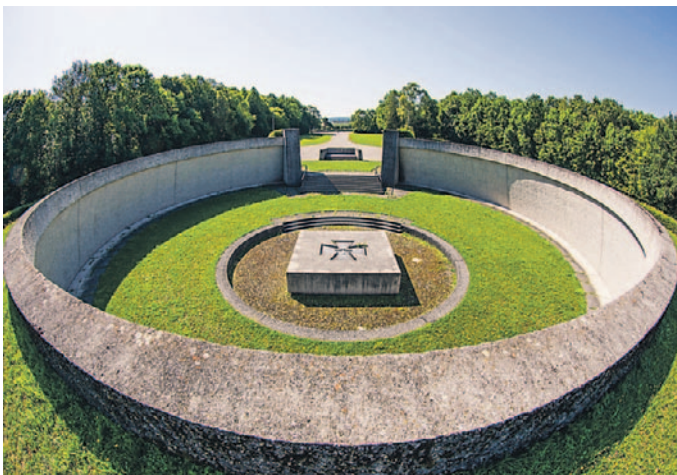
Das Landesamt für Denkmalpflege schreibt in seiner Begründung unter anderem: Das Ehrenmal der Luftwaffe ist ein Kriegerdenkmal, in dem den Toten der Luftstreitkräfte und der Luftfahrt, die während ihres Dienstes in Krieg oder Frieden ihr Leben verloren haben, gedacht wird. Das Monument zeigt formale Ähnlichkeiten zu sogenannten Thingplätzen des NS-Regimes, Freilichtbühnen zur Auf-führung von Theaterstücken und politischen Kundgebungen, die Ernst Zinsser zwischen 1933 und 1935 entwarf. Zugleich spielt es auf Grabhügel und Formen antiker Theaterarchitektur an. Das Ehrenmal zeichnet sich durch die schlichte und reduzierte Form des Betonkorpus, die Einbindung in die Natur und den Verzicht auf hierarchische Monumentalisierung und nationale Symbole in der Gestaltung aus und spiegelt damit in besonderer Weise den ge-

wandelten Zeitgeist einer demokratischen Gesellschaft der Nachkriegszeit wider. Die ausgewogen gestaltete, in sich ruhende Gesamtanlage lädt ein zur Kontemplation über Leben und Tod. Die Wirkung wird durch die Parkanlage verstärkt.

Es besitzt eine hohe künstlerische Qualität und ist ein wichtiges Zeugnis der Moderne nach 1945, die sich aus den Traditionen und Zwängen der NS-Zeit nach und nach befreite. Aufgrund seiner besonderen geschichtlichen und künstlerischen Bedeutung liegt die Erhaltung des Objekts im Interesse der Allgemeinheit.

Stadt kann Stellung nehmen

Die Stadt Fürstenfeldbruck hat bis Anfang Januar kommenden Jahres Gelegenheit, dem Landesamt sachliche Ergänzungen oder Korrekturen mitzuteilen. Dabei können nur fachlich begründete Hinweise berücksichtigt werden, die sich auf die Denkmaleigenschaft beziehen (zum Beispiel Datierung, inhaltliche Ergänzungen oder Korrekturen). Einwendungen, die sich gegen die Folgen der erkannten Denkmaleigenschaft richten, sind hingegen erst in einem Genehmigungs- beziehungsweise denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahren zu würdigen; erst hier sind das Erhaltungsinteresse der Allgemeinheit und andere öffentliche oder private Belange gegeneinander abzuwägen. Bei der Eintragung in die Denkmalliste können solche Einwendungen nicht berücksichtigt werden.



Luftwaffenehrenmal // Foto: Eduard Wagner, Offizierschule der Luftwaffe

Bürgerbeteiligung

AM SULZBOGEN I RICHARD-HIGGINS-STRASSE I HEIMSTÄTTENSTRASSE

Wie in der August-Ausgabe berichtet wird die Bürgerschaft bei der Umgestaltung des nächsten Bauabschnitts des Straßenzuges Am Sulzbogen I Richard-Higgins-Straße I Heimstättenstraße eingebunden. Gemeinsam mit dem Architektur- und Ingenieurbüro Sweco wurde ein umfassendes Beteiligungsverfahren entwickelt, um die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger einzuholen. Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten herzlich ein, sich aktiv an der Neugestaltung der wichtigen Nord-Süd-Achse zu beteiligen.

DIESE MÖGLICHKEITEN GIBT ES

1. Vor-Ort-Gespräche

Der mobile Info-Stand „Bruck-Tuk“, wird am Dienstag, 24. September, von 12.30–14.30 Uhr an der Richard-Higgins-Straße 3 und von 15.00–17.00 Uhr Am Sulzbogen 18 stehen. Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, in direkten Gesprächen vor Ort Meinungen und Ideen zu äußern, sich über die Planung auszutauschen und vor Ort in den Dialog zu treten.

2. Ausstellung Planung

Noch bis 2. Oktober besteht die Möglichkeit, die Pläne an den unten aufgeführten Orten zu besichtigen. Einfach vorbeikommen.

men, sich über die geplanten Maßnahmen informieren und Feedback geben!

- Bürgerpavillon, Heimstättenstraße 24 (hier nur bis 27. September), Montag bis Donnerstag von 8.00–16.00 Uhr, Freitag bis 14.30 Uhr
- Stadtteilzentrum West, Am Sulzbogen 56, Montag bis Freitag von 8.00–18.00 Uhr
- Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, täglich von 11.00–19.00 Uhr

3. Online-Beteiligung

Über www.brucker-stadtgespraeche.de können Sie von zuhause aus sich ebenfalls noch bis 2. Oktober beteiligen.

Die Teilnahme ist wichtig, um den vorliegenden Konzeptentwurf anhand der Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse aus der Bevölkerung zu optimieren. Jede Rückmeldung, jeder Hinweis und jede Idee ist ein wertvoller Beitrag für eine erfolgreiche Gestaltung der Stadt und wird hinsichtlich einer Umsetzung geprüft. Da bei Planung und Umsetzung örtliche Zwänge und Richtlinien einzuhalten sind, können voraussichtlich nicht alle Ideen realisiert werden.

Fragen gerne an verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de

OB on Tour – Zu Besuch in der Gretl-Bauer-Volkshochschule

OB Christian Götz besucht in unregelmäßigen Abständen Einrichtungen, die nicht zur klassischen Verwaltung gehören. Er möchte die Themen und die Mitarbeitenden dort kennenlernen. Diesmal ging es in die vhs am Niederbronnerweg. „Hier wird super viel geleistet und die Leute sind einfach toll“, berichtet der Leiter Christian Winklmeier mit strahlenden Augen. Personell ist man inzwischen nach schwierigeren Zeiten wieder gut aufgestellt: Er und eine Mitarbeiterin sind in Vollzeit da, sechs andere mit unterschiedlichen Stundenkontingenten. Hinzu kommt der Hausmeister.

Ein großer Fokus der Bildungseinrichtung liegt mittlerweile auf

dem Bereich Integration, es gibt inzwischen zwölf Kurse mit 18 bis 20 Teilnehmenden. Nach erfolgreichem Sprachtest und einer Prüfung zum „Leben in Deutschland“ winkt die Aufenthaltserlaubnis. „Es ist sehr befriedigend zu sehen, wie sich Leute positiv entwickeln, die zu Beginn ohne jegliche Deutschkenntnisse kommen. Auch die einzelnen Lebensgeschichten sind sehr interessant“, so Winklmeier. Götz ist beeindruckt: „Hier wird eine große Integrationsarbeit geleistet, die in der Öffentlichkeit so gar nicht bekannt ist.“

Aber auch darüber hinaus gibt es ein mannigfaches Programm für jeden Geschmack. Und man ist immer am Puls der Zeit: Was in-

teressiert die Leute gerade, was ist derzeit im Trend? Ein großes Herzensanliegen für die Zukunft ist dem vhs-Chef das Thema Demokratie. Die momentan zu beobachtende Tendenz eines Auseinanderdriftens der Gesellschaft gilt es aus seiner Sicht entgegenzuwirken. Ein Schritt in diese Richtung ist die „Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober. Ab 15.00 Uhr gibt es kostenlose Vorträge, Podiumsdiskussionen und eine Ausstellung. Auch wird die Stele zu Ehren der Namensgeberin Gretl Bauer enthüllt. Mehr Infos unter www.vhs-stadtlandbruck.de. Dort und in den Auslagekästen findet man zudem das neue Kursprogramm Herbst/Winter.



OB Christian Götz und vhs-Leiter Christian Winklmeier (re.) mit Teilen des Teams der Bildungseinrichtung.

Große Spendenbereitschaft bei Spielsachen für Flüchtlingskinder

Im August hatte die Stadt einen Spenden-Aufruf gestartet, da den ehrenamtlichen Helfern des Asylhelferkreises der Caritas das

Spielzeug in der Asyl-Erstaufnahmeeinrichtung im Fliegerhorst ausgegangen war. Die Hilfsbereitschaft war groß: Pup-

pen, Autos, Bausteine, Kuscheltiere, Spiele und vieles mehr kamen zusammen. Die Stadt und die Caritas bedanken sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern!

Eine erste große Ladung wurde von Rosi Thomann (auf dem Bild) Anfang September abgeholt. Die rund 100 geflüchteten Kinder im Alter zwischen null und 14 Jahren haben sich riesig gefreut. Derzeit besteht noch großer Bedarf an Kinderfahrzeugen wie Bobby Cars oder Rollern. Wer etwas in der Art zu verschenken hat oder sonst noch Spielsachen spenden möchte, meldet sich bitte bei Doreen Höhl per E-Mail an Soziale-Angelegenheiten@fuerstenfeldbruck.de.

Übrigens sucht die Caritas noch Ehrenamtliche, die bei der Spielzeugausgabe in der Erstaufnahme helfen möchten. Interessierte melden sich bitte per E-Mail, Wiebke.Strauss@caritasmuenchen.org.



Die Stadtkapelle beim Schützenfest in Bad Bentheim

Bei Hochsommerwetter durften 31 Musiker der Stadtkapelle Ende August/Anfang September im niedersächsischen Bad Bentheim das circa alle sechs Jahre stattfindende Stadtschützenfest mit Spielmannszügen, Musikkapellen und Tausenden von Teilnehmern musikalisch begleiten. Sie hatten sich im November erfolgreich auf eine Ausschreibung beworben.

Am Samstagabend startete der lange Festzug am Rathausplatz, durch die gepflasterten Gassen ging es hinauf zur Burg, in deren imposantem Innenhof die Stadtkapelle das Festwochenende musikalisch eröffnete. Zum Auszug der Ehrengäste erklang der „Bayerische Defiliermarsch“. Am Abend im Festzelt intonierte sie mit der Dudelsackformation aus dem Umland „Highland Cathedral“ und „Amazing Grace“ – ein überwältigendes und magisches Erlebnis.

Die Stimmung am Sonntag beim Platzkonzert war bestens, großen Jubel gab es für die Schuhplattler-Tanz-Einlage. Im Anschluss begleitete die Stadtkapelle das Schützenoffizierkorps mit Marschmusik zum Festplatz.

Der ganztägige Festzug am Montag startete am Morgen. Im Kurpark begeisterten die Brucker mit

zwei Standkonzerten, dann ging es weiter zur neuen „Königin“, zum neuen Schützenkönig und zum Festplatzgelände. Dort präsentierte sich die Stadtkapellen-Formation „AmperBlech“ und es ergab sich ein spontanes Standkonzert gemeinsam mit der Stadtkapelle Bad Bentheim. Der Festtag endete wieder im Burghof, wo die beiden Kapellen zum Tanz des neuen Königspaares und der Ehrendamen mit den Offizieren miteinander zwei Walzer anstimmten.

Die Abende klangen aus im Festzelt mit Abtanzen zur Musik toller Partybands. Sonntagnacht wurde einigen Musikern die Ehre zuteil, im Haus des bisherigen Schützenkönigs zu Gast zu sein.

Dieses Wochenende war ein Höhepunkt in der Stadtkapellen-Geschichte. Die Musiker freuen sich riesig über die positiven und emotionalen Rückmeldungen aus Bad Bentheim. Die vielen Eindrücke, das gemeinsame Musizieren, die herzliche Aufnahme, die freundlichen Begegnungen, das vorab unvorstellbar große und uns hier unbekannte Fest und die Hoffnung auf ein Wiedersehen werden in den Herzen bleiben. Videos und weitere Bilder gibt es auf der Internetseite stadtkapelle-ffb.de, auf Instagram und Facebook zu sehen.



// Text und Foto: Stadtkapelle Fürstenfeldbruck



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder
E-Mail an bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



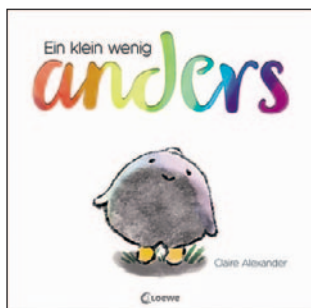
Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

*Claire Alexander
Ein klein wenig anders
Loewe Vorlesebücher*

Hier kommen die Plufer! Die kleinen grauen Wesen tun nichts lieber, als zusammen kleine graue Wolken in die Luft zu pusten. Doch ein Plufer ist anders – seine Wolke ist kunterbunt und das finden die anderen seltsam. Deshalb wollten sie auch nichts mehr mit ihm zu tun haben und lassen ihn zurück. Ein Glück gibt es einen Freund für den kleinen Plufer, der das Besondere in der bunten Wolke erkennt und die anderen Plufer davon überzeugt, dass bunt einzigartig und wunderschön ist.

Das Bilderbuch von Claire Alexander verzaubert mit süßen Zeichnungen und vermittelt in wenigen Worten eine sehr wichtige Botschaft. Eine berührende Geschichte für Groß und Klein, die leicht verständlich und kindgerecht die Themen Akzeptanz und Anderssein vermittelt.



Ausstellung Museum im Kunsthaus – Gloria Gans. FARBE BEKENNEN

Vier Jahrzehnte Malerei der Künstlerin Gloria Gans präsentiert ab 27. September das Museum Fürstenfeldbruck mit einer Ausstellung im Kunsthaus. Das Werk erzählt vom Leben und vom zwischenmenschlichen Miteinander. Mit großer Empathie gibt die Künstlerin ihren ganz persönlichen und kritischen Blick auf unterschiedliche Lebenswelten wieder.

Als Malerin konzentriert sie sich dabei auf Farbnuancen, Farbgegensätze und Farbstrukturen. Wie in der Musik entstehen Klänge, die intensive Emotionen erzeugen. Das im Bild enthaltene Narrativ – die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit, Krieg und Flucht – erscheint möglicherweise erst auf den zweiten Blick und hält nur so lange, bis die Farbwirkung einen wieder ganz in ihren Bann zieht. Zwischen diesen beiden Wahrnehmungsebenen kann ein spannendes Wechselspiel entstehen. Die mitgelieferten Botschaften dringen ganz allmählich und subtil ins Bewusstsein.

Mit ihren Menschen-Bildern fordert Gloria Gans die Betrachtenden zu einem Dialog heraus. Fragen nach menschlichem Leid tauchen auf. Einige der Porträtierten sind gezeichnet von schmerzlichen Erfahrungen, andere verharren stumm oder stellen sich mutig

existenziellen Grenzsituationen. Im Kontext des gesellschaftlich-politischen Diskurses um den Umgang mit Geflüchteten bezog die Künstlerin in den vergangenen Jahren ganz klar Stellung für einen humanitären Umgang mit Migrantinnen und Migranten: „Bis heute ist es reine Glückssache, wann und wo du geboren bist und ob du eine Überlebens- und Entwicklungschance hast oder nicht. So müsste es aber nicht sein.“

Die in Passau geborene Künstlerin verbrachte in Fürstenfeldbruck prägende Jahre. In der Stadt an der Amper fand sie die idealen Bedingungen vor, sich in der Zeit von 1966 bis 1986 vom Grundschulkind zur Malerin zu entwickeln.

Nach einer Ausbildung zur Kirchenmalerin studierte Gloria Gans an der Akademie der Bildenden Künste München Malerei und Grafik.

Seit den frühen 1990er-Jahren präsentiert sie ihre Werke immer wieder auch in Fürstenfeldbruck. Zahlreiche Künstlerfreundschaften verbinden sie bis heute eng mit der Amperstadt.

Öffnungszeiten:

Di–Sa 13.00–17.00 Uhr

So und Fei 11.00–17.00 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung
www.museumffb.de



Die Künstlerin vor zwei ihrer Bilder.

// Foto: Alissa Gans

Kennen Sie schon die „Mobile Bibliothek“?

Die Stadtbibliothek in der Aumühle und das LiB Mehrgenerationenhaus bieten gemeinsam einen kostenlosen Lieferservice an. Zielgruppe sind Personen, die Bücher und andere Medien ausleihen möchten, aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst in die Bibliothek kommen können. Interessierte mit Wohnort Fürstenfeldbruck melden sich persönlich oder telefonisch in der Stadtbibliothek, um gemeinsam eine Liste der gewünschten Medien zu erstellen. Eine ehrenamtliche Patin oder ein Pate des LiB bringt das Medienpaket nach Hause und

holt es am Ende der Leihfrist wieder ab. Neue Wünsche können direkt bei der Übergabe oder zu einem späteren Zeitpunkt in der Bibliothek gemeldet werden. Das LiB freut sich übrigens über weitere engagierte Personen, die den Lieferservice übernehmen möchten.

Kontakt:

Stadtbibliothek in der Aumühle
Telefon 08141 36309-10

diana.rupprecht@fuerstenfeldbruck.de

LiB Mehrgenerationenhaus

Telefon 08141 316615

siedl@nbh-fuerstenfeldbruck.de

Hilfe für Haiti? Infos zu einem Land im Chaos

Der Filmemacher Stephan Krause aus Eichenau, der regelmäßig für ARTE filmt, berichtet aus erster Hand über die Lage in Haiti. Mehrfach war er dort unterwegs und bringt einen aktuellen Reisebericht aus dem Sommer in die Stadtbibliothek mit.

Amnesty International informiert über die Situation der Menschenrechte. Wie die Besuchenden der Veranstaltung den Menschen in Haiti helfen können, stellen Schü-

lerinnen und Schüler des Gymnasiums Gröbenzell zusammen mit ihrer Lehrerin vor.

Film, Vortrag und Diskussion

Kooperationsveranstaltung von: Stadtbibliothek FFB, Amnesty International FFB und Gymnasium Gröbenzell

Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle,
Bullachstraße 26

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Vorverkauf für Silvestergala der Heimatgilde gestartet

Wer den Jahreswechsel im edlen Rahmen des festlich dekorierten Stadtsaales im Veranstaltungsforum Fürstenfeld begehen möchte, kann sich bereits jetzt schon Eintrittskarten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sichern. Der Preis hierfür startet bei 116 Euro. Geboten werden die Premieren der aktuellen Programme der Showtanzgruppen der Heimatgilde „Die Brucker“ und die Inthronisation des Kinder-Prinzenpaares der Stadt.

Zur Musik der Liveband „Cherry Pink“ kann durch den Abend ge-

tanzt werden. Die Band bietet mit Rock & Pop, Dance & Disco, Oldies & Schlagnern, Balladen und Standard-Tanzmusik ein breites und abwechslungsreiches Repertoire für jeden Geschmack. Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste von der Küche des Fürstenfelder Restaurants. Neben dem umfangreichen, internationalen Buffet im Foyer des Stadtsaales sind auch die Getränke (Erfrischungsgetränke, Wein, Bier, Sektempfang, Mitternachtssekt und Kaffeespezialitäten) sowie die Garderobe im Eintrittspreis enthalten.

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ

ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche • Beratung auch bei Ihnen zu Hause • Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • www.sonnenschutz-ffb.de

Veranstaltungskalender Oktober

Termine für den Veranstaltungskalender November bitte bis zum 25. September im Internet unter www.fuerstentfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlménü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.					
DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
02.10.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstentfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
03.10.	09.30	Historischer Fuggerexpress von Fürstentfeldbruck zu den Augsburger Herbstdampftagen	Bayerischer Localbahn Verein e.V.	Bahnhof Fürstentfeldbruck, Bahnhofstraße 24	39 Euro
03.10.	14.30	Kinder-Stadtführung: Von Mönchen und rollenden Köpfen – Geschichten rund ums Kloster Fürstentfeld	Stadt Fürstentfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche	5 Euro *
06.10.	14.30	Stadtführung: Bier, Bruck und Brauereien	Stadt Fürstentfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	11 Euro *
07.10.	09.30	Babycafé	Familienstützpunkt FFB	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
07.10.	19.30	Ein Jahr danach – Krieg im Heiligen Land! Vortrag und Gespräch mit Abt Nikodemus zur Lage in Israel	Brucker Forum e.V.	Online	
08.10.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstentfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
08.10.	19.00	Erzähl mir von Kolumbien! Landeskunde über ein Land voller unterschiedlicher Facetten	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
09.10.	09.00	Bewegung ist der Motor für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes! Bewegungsspaß für Babys von 8–12 Monaten	Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten FFB	Landwirtschaftsschule FFB, Abteilung Hauswirtschaft im Obergeschoss, Abt-Thoma-Straße 1b	
09.10.	15.00	Bewegungsabenteuer im Haus! Schaffen Sie „Bewegungs- Spiel-Räume“ für Ihr Kind!	Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten FFB	Landwirtschaftsschule FFB, Abteilung Hauswirtschaft im Obergeschoss, Abt-Thoma-Straße 1b	
09.10.	19.30	Benefizveranstaltung: Theresa Hannig liest aus ihrem Buch PARTS PER MILLION	Förderverein Hand in Hand e.V.	„Brucker Fenster“ des Caritas-Zentrums FFB, Hauptstraße 5	
11./12.10.,	20.00	Theater: Da braut sich was zsmmm Weitere Termine: 18./19./25. und 26.10.	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg	Brucker Brett'l	12 Euro
12.10.	15.00	Interkultureller Frauentreff: Zeit für uns Frauen!	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
13.10.	10.00	Feldbahnfahrt	Modelleisenbahnclub Fürstentfeldbruck e.V.	Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20	4 Euro
13.10.	10.00	Familienführung: „Biber, Moor und Klima im Fußbergmoos“	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB und Emmering	Moosalmstraße 7, Maisach	
13.10.	14.30	Stadtführung: Klassischer Stadtrundgang	Stadt Fürstentfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz	9 Euro *
13.10.	16.00	Kirchen im Landkreis. Wir stellen sie Ihnen vor: Klosterkirche Fürstentfeld	Brucker Forum e.V.	Treffpunkt: Klosterkirche Fürstentfeld, Fürstentfeld 7	5 Euro
13./20./27.10.	19.00	Theater: Da braut sich was zsmmm	Brucker Brett'l	Brucker Brett'l, Dorfstraße 7, Biburg	12 Euro
15.10.	18.00	Konversionsausschuss	Stadtverwaltung Fürstentfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
15.10.	18.30	(Über)Lebenstipps für Elternkümmerer	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
15.10.	19.00	Gesund ernährt in und durch die Schwangerschaft	Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten FFB	Online	
16.10.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstentfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
17.10.	15.30	Bewegungsabenteuer in der Natur! Spiel und Spaß bei jedem Wetter	Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten FFB	Emmeringer Hölzl, Treffpunkt Parkplatz der Gemeinde, Amperstraße 11 a, Emmering	
17.10.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Am Brunnenhof 2	
19.10.	09.00	Schwammerl-Exkursion	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt wird bei Anmeldung genannt	
19.10.	11.00	Tänze im Herbst: Stressbewältigung durch meditative Tänze	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	9 Euro
20.10.	14.30	Stadtführung: Orte jüdischen Lebens in Fürstentfeldbruck	Stadt Fürstentfeldbruck	Treffpunkt: Rathaus, Kreuzung Dachauer-/Augsburger Straße	11 Euro *
21./28.10.	10.00	Hilfe beim Helfen – Kostenfreie Seminarreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz	Brucker Forum e.V.	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
22.10.	09.00	Kinder kochen mit – einfache Gerichte gemeinsam zubereitet	Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten FFB	Landwirtschaftsschule FFB, Abteilung Hauswirtschaft im Obergeschoss, Abt-Thoma-Straße 1b	
22.10.	18.30	Demenz in der Familie	Brucker Forum e.V.	Online-Forum	
22.10.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstentfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 und online	
22.10.	19.00	AMERIKA HAT DIE WAHL. Wie der Machtkampf ums Weiße Haus unsere Zukunft bestimmt	Brucker Forum e.V.	Online	
22.10.	19.30	Wer war Jesus wirklich? Warum es wichtig ist, den historischen Jesus zu kennen	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
26.10.	10.00	CHORekte Atemtechnik – Das Zwerchfell optimal nutzen	Brucker Forum e.V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	20 Euro
26.10.	13.30	Leonhardifahrt	Stadt Fürstentfeldbruck	Innenstadt, Hauptstraße	
26.10.	15.00	Erzählcafé in der Aumühle: In Bruck und in der Welt dahoam – Willi Dräxler als Zeitzeuge	Brucker Forum e.V.	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	6 Euro
27.10.	10.00	Marktsonntag	Stadt Fürstentfeldbruck	Innenstadt	

* Nur mit Online-Anmeldung unter www.fuerstentfeldbruck.de/stadtfuehrungen
Auch bei anderen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich, wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

KINO-NACHMITTAG DES SENIORENBEIRATS

Der Seniorenbeirat der Stadt zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmtheater Scala am Dienstag, den 22. Oktober, um 14.00 Uhr den Film „Tanz ins Leben“. Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen (ab 13.15 Uhr) beträgt 7 Euro, Kuchen gibt es, so lange der Vorrat reicht.

Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht, empfohlen wird die Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau.

Zum Inhalt

Sandra Abbott (Imelda Staunton) ist seit 35 Jahren mit ihrem Mann



Mike (John Sessions) verheiratet und währte sich bislang immer in einer glücklichen Beziehung. Doch als Mike, der dank seiner Verdienste als Polizeibeamter einen Adelstitel verliehen bekommen hat, in Ruhestand geht, entdeckt sie, dass er eine Affäre mit ihrer

besten Freundin Pamela (Josie Lawrence) hat. Da zieht Sandra kurz entschlossen zu ihrer älteren Schwester Bif (Celia Imrie), zu der sie lange nur wenig Kontakt hatte. Die beiden Geschwister könnten unterschiedlicher nicht sein: Bif ist ein Freigeist, sie ist offen,

direkt und unverblümt – Sandra hingegen ein Snob. Bif nimmt ihre kriselnde Schwester mit in ihren Tanzkurs und stellt sie ihren Freunden vor, auch dem charmanten Charlie (Timothy Spall). Langsam, aber stetig wird Sandras Leben wieder besser...

Wintersaison in der AmperOase hat begonnen

WELLNESS-SAUNA IMMER AM ERSTEN FREITAG EINES MONATS



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Ein Saunaaufguss – wohltuend, gesund und entspannend

Die lange Sommersaison ist beendet, das Freibad hat geschlossen. Jetzt geht es wieder drinnen weiter. Besonders die zahlreichen Sauna-Fans können sich auf einen heißen Herbst freuen. Das Team der AmperOase hat ein abwechslungsreiches Duft- und Aufgussprogramm vorbereitet.

Zum normalen Saunabetrieb findet während der ganzen Wintersaison immer am ersten Freitag im Monat die Wellness-Sauna statt – mit besonderen

Aufgüssen und einer längeren Öffnungszeit bis 24 Uhr. Der Event startet um 18 Uhr. Dazu kann ab 22 Uhr textilfrei im Hallenbad geschwommen werden. Der Aufpreis zum regulären Eintritt beträgt 10 Euro.

Und alle Schlittschuhfreunde aufgepasst: Aktuell laufen die Vorbereitungen für die kommende Eislaufsaison. Sie beginnt Ende Oktober bzw. Anfang November je nach Witterung. Neu in diesem Jahr sind die geänderten Öffnungszeiten

für Samstag: 14 bis 16 Uhr und 20 bis 22 Uhr. Zudem gibt es eine Saisonkarte für das Eislaufstadion zum Preis von 85 Euro für Erwachsene und 51 Euro für Kinder.



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Auch in dieser Saison warten zahlreiche Köstlichkeiten auf die Saunagäste

Stadtwerke laden zum Besuch ins Wasserkraftwerk Schöngeising ein

TAG DER BAYERISCHEN WASSERKRAFT
AM 21. SEPTEMBER

Hätten Sie es gewusst? Mehr als die Hälfte aller Wasserkraftwerke Deutschlands stehen in Bayern. Sie verfügen über einen sehr hohen Wirkungsgrad und sind daher sehr effizient.

Und: Wasserkraftwerke können mehr als 100 Jahre umweltfreundlich und nachhaltig Strom erzeugen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende.

Bestes Beispiel dafür ist das Kraftwerk Schöngeising. Seit mehr als 130 Jahren trägt es zur nachhaltigen und sicheren Versorgung mit klimafreundlich erzeugtem Strom bei.

Anlässlich des Tags der bayerischen Wasserkraft am 21. September öffnen die Stadtwerke Fürstenfeldbruck das historische Kraftwerk an der Amper für die Öffentlichkeit.

In der Zeit von 11 bis 16 Uhr finden dort jeweils zur vollen Stunde Führungen statt und bieten einen seltenen Blick hinter die Kulissen. Unter kundiger Leitung gibt es Wissenswerte zur Technik sowie der Funktionsweise zu erfahren. Selbstverständlich stehen die Experten der Stadtwerke für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Sanierung des Trinkwasserleitungsnetzes bis Ende Oktober

LEITUNGEN UND HAUSANSCHLÜSSE AUS DEN 1960ER JAHREN WERDEN AUSGETAUSCHT

Die Stadtwerke Fürstenfeldbruck erneuern in den Sommermonaten ausgewählte Abschnitte der Trinkwasserleitungen im Stadtgebiet, um die sichere Versorgung auch zukünftig garantieren zu können. Die Leitungen stammen teilweise noch aus den 1960er Jahren.

Sie werden nun ersetzt, um das Risiko von Wasserrohrbrüchen und damit verbundenen Wasserverlusten zu minimieren.

„Vor rund vier Wochen haben wir mit den Arbeiten begonnen. Wir kommen gut voran und liegen voll im Plan. Wichtig für alle Verbraucher: Bei der Wasserversorgung entstehen nur kurze Unterbrechungen von

maximal 60 Minuten. Dennoch informieren wir die Bürger vorab, wann und wo wir unterwegs sind. Bevor wir die Leitungen freigeben, nehmen wir Proben, um unsere hohe Wasserqualität zu gewährleisten. Bislang waren alle Tests unauffällig“, erläutert Simone Struzzo, Teamleiter Wasserversorgung bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck. Voraussichtlich bis

Ende Oktober werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Um die Versorgung sicherzustellen, investieren die Stadtwerke jedes Jahr rund 1,6 Mio. Euro in das Netz. Das Trinkwasser wird in vier Brunnen im Wasserschutzgebiet „Rothschweiger Forst“ gewonnen. Täglich werden rund 38.000 Menschen damit versorgt.

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Die Sanierung schreitet zügig und planmäßig voran



Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstenfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

meineART – deineART

Ein Kunstprojekt, das Kulturen verbindet

Angelehnt an den Mal- und Zeichenkurs des Kreisbildungswerks in Ebersberg, möchte nun das Brucker Forum e. V. ein Kunstprojekt initiieren, in dem alle ab 16 Jahren, unab-



hängig von Herkunft und ihren Vorkenntnissen, in entspannter Atmosphäre verschiedene künstlerische Techniken (Fotografie, Punch Needle, Malen, Zeichnen, Stricken/Häkeln) erlernen, ausprobieren oder vertiefen können. Ziel des Projekts ist es, Menschen im Landkreis durch Kunst zusammen zu bringen und das Wir- und Zugehörigkeitsgefühl zu fördern. Materialien, Snacks und Getränke werden bereitgestellt. Die Teilnahme ist dank der Unterstützung der Erzdiözese München und Freising kostenfrei. Es wird um Anmeldung per E-Mail an asyl@brucker-forum.de gebeten.

Mehr Informationen unter www.brucker-forum.de oder telefonisch unter der Rufnummer 08141 44994.

// Brucker Forum

Neues vom Bündnis für Demokratie

Im April wurde das Bündnis für Demokratie Landkreis Fürstenfeldbruck gegründet. Dies hat sich seither getan: Unter www.demokratie-lkr-ffb.de gibt es Infos, Neuigkeiten und Spendenmöglichkeiten. Wer per E-Mail in Verbindung treten möchte, kann dies über kontakt@demokratie-lkr-ffb.de. Daneben gibt es auch einen Instagram- und Facebook-Kanal. Dort läuft derzeit die Social-Media-Serie „Mein Herz schlägt für Demokratie, weil...“. Neue Statements verschiedener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erscheinen immer montags. So zum Beispiel bereits von Aline Pronnet, die sich als Speakerin für das Thema Zero Waste einsetzt, oder den Landtagsabgeordneten Benjamin Miskowitsch. Das persönliche Statement von OB Christian Götz, der sich sehr gerne ebenfalls beteiligt, lautet „Mein Herz schlägt für Demokratie, weil sie die einzige

Staatsform ist, in der ein friedliches Leben in Freiheit gewährleistet ist und die Bürgerinnen und Bürger ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können. Das Versagen anderer, autokratischer Staats- und Regierungsformen erleben wir aktuell leider häufig.“ Aber auch außerhalb des virtuellen Raums tritt das Bündnis in Erscheinung: Am 2. Oktober findet bayernweit die „Lange Nacht der Demokratie“ statt. In Bruck wird es eine Beteiligung rund um die von der VHS initiierten Veranstaltungen geben. Weitere eigene Events werden folgen. Das Bündnis für Demokratie im Landkreis Fürstenfeldbruck will eine gelebte Demokratie und die Teilhabe aller Menschen daran fördern, Räume für Kommunikation schaffen und einen offenen Dialog ermöglichen, aber auch die Gefährdungen der Demokratie aufzeigen.

Beim Brucker Brett'l braut sich was zsam

Im Herbst steht die Komödie „Da braut sich was zsam“ von Monika Nitschke auf dem Spielplan vom 's Brucker Brett'l. Die Proben unter der Regie von Monika Märk sind bereits in vollem Gange. Tickets sind im Kartenvorverkauf für 12,50 Euro erhältlich. Und darum geht es in dem Stück: Die beiden Schwestern Vroni und Irmi führen nach dem Tod der Eltern die alteingesessene Brauerei nach besten Kräften weiter. Sie haben es dabei nicht immer leicht, denn nicht nur der Großbrauereibesitzer Leitner möchte sich den Bichlbräu gar zu gerne unter den Nagel reißen, auch Gutsbesitzerin Zenta Wal-

dinger und Gemeinderätin Walburga Pummerl haben jede für sich mit der Brauerei schon so ihre eigenen Pläne... Aufführungstermine sind am 11./12./13. Oktober, am 18./19./20. Oktober, am 25./26./27. Oktober

am 1./2./3. November sowie am 8./9./10. November. Beginn ist am Freitag und Samstag um 20.00 Uhr sowie am Sonntag 19.00 Uhr. Mehr Infos sind unter www.bruckerbrettl.de zu finden.



Das Landratsamt informiert

Fahrerlaubnis- und Kfz-Zulassungsstelle wieder in der Hasenheide
Nachdem der Neubau fertiggestellt ist, findet man die Fahrerlaubnis- und Kfz-Zulassungsstelle wieder an ihrem langjährigen Standort in der Hasenheide, Rudolf-Diesel-Ring 1. Online-Terminvereinbarung erforderlich.

Jugendkulturpreis
Alle Jugendlichen aus dem Landkreis im Alter von 14 bis 25 Jahren können sich noch bis 30. September für den zum zweiten Mal ausgelobten Jugendkulturpreis bewerben – egal ob als Gruppe oder als Einzelperson. Es sind alle künstlerischen Ausdrucksformen

willkommen – ob Film, Musik, Tanz, Graffiti oder Malerei. Der Jugendkrestag wählte diesmal das Thema „my mind“ und möchte sehen, was die Jugendlichen bewegt und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Emotionen in Kunst umzusetzen. Zu gewinnen gibt es Preisgelder von insgesamt 2.000 Euro sowie Freikarten für eine Kinovorführung im Lichtspielhaus. Alle Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter www.lra-ffb.de/jugendkulturpreis. Die Einsendungen werden von einer Jury bewertet und anschließend ausgestellt, die Preisverleihung findet am 22. November im Landratsamt statt.

SCHÄDEN MELDEN IST JETZT NOCH EINFACHER

Scannen Sie den QR-Code mit der Smartphone-Kamera, dann gelangen Sie direkt zur Eingabemaske des Schadenmelders.

Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Oktober 2024 wie folgt geändert:

Fernwärmenetz	Tarif	Arbeitspreis (€/MWh/Jahr)	Leistungspreis (€/MWh/Jahr)
Innenstadt	N	129,08 € netto / 153,61 € brutto	32,92 € netto / 39,17 € brutto
	S	122,60 € netto / 145,89 € brutto	31,82 € netto / 37,87 € brutto
West	N	142,43 € netto / 169,49 € brutto	25,69 € netto / 30,57 € brutto
	S	135,04 € netto / 160,70 € brutto	24,83 € netto / 29,55 € brutto

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt. Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert. Die aktuellen „Ergänzenden Bestimmungen“ können Sie jederzeit unter www.stadtwerke-ffb.de nachlesen.

stadtwerke-ffb.de

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/ KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Die Künstlervereinigung Fürstentfeldbruck: 100 Jahre Schaffen für die Kunst

Im Jahr 1924 wurde die Künstlervereinigung Fürstentfeldbruck gegründet. Sie blickt auf eine interessante und wechselvolle Geschichte zurück. Aus dem Kulturleben der Großen Kreisstadt war und ist die Künstlervereinigung nicht wegzudenken.

Vorgeschichte, Gründung und NS-Zeit

Im Jahr 1914 traten Künstler des Marktes und des Bezirks Fürstentfeldbruck zum ersten Mal im Brucker Rathaus mit einer Kunstausstellung an die Öffentlichkeit. Im Jahr 1924 formierte sich dann die Künstlervereinigung, die zunächst Kunstverein Fürstentfeldbruck genannt wurde. Die Künstlervereinigung spielte im kulturellen Leben des Ortes eine zentrale Rolle. Im Jahr 1933 löste sich die Künstlervereinigung selbst auf. Die ehemaligen Angehörigen der Künstlervereinigung verhielten sich in der nationalsozialistischen Diktatur sehr unterschiedlich. Die Maler Ernst Crasser und Alfons Schneider sowie andere Künstler drängten noch im Jahr 1933 darauf, die Künstlervereinigung in einen nationalsozialistischen orientierten „Fürstentfeldbrucker Kunststring“ umzuwandeln. Die in Schöngesing lebende Jüdin Johanna Oppenheimer (1872 – 1942) kam im Konzentrationslager Theresienstadt durch unterlassene Hilfeleistung zu Tode. Henrik Moor (1876 – 1940) starb eines natürlichen Todes in Fürstentfeldbruck, er konnte in seinen letzten Lebensjahren nur noch eingeschränkt arbeiten. Moor war mit dem Künstlerpaar Selma Des Coudres (1883 – 1956) und Adolf Des Coudres (1862 – 1924) eng befreundet. Den jüdischen Maler Henrik Moor und Adolf Des Coudres verband zum Beispiel die Liebe zur Musik. Selma Des Coudres stand auch mit Olaf Gulbransson in Verbindung. Zunächst beteiligte sie sich aus Protest nicht an den Ausstellungen des „Kunststrings“. Später

verkaufte sie auf den Weihnachtsausstellungen wieder Bilder an die Stadt Fürstentfeldbruck. Einige Künstler schränkten ihre künstlerische Arbeit während der Zeit des Nationalsozialismus ein, andere arrangierten sich mit dem NS-Regime, aktiven Widerstand leistete keiner von ihnen. Der Bildhauer Wilhelm Donaubaer entwarf das Denkmal zur Stadtgründung.

Die Wiedergründung

Am 19. November 1948 konstituierte sich erneut eine Künstlervereinigung Fürstentfeldbruck. Ihr 1. Vorsitzender wurde der Maler Alfons Schneider, der ehemalige Leiter des Brucker Kunststrings, das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm der Maler Max Landschreiber. Die Verkaufsausstellungen hießen nun Weihnachtsdult und fanden hauptsächlich im Hotel Post statt. Nachdem die Künstlervereinigung im Jahr 1961 ihre beiden Vorsitzenden durch Tod verloren hatte, übernahm Karl Trautmann das Amt des 1. Vorsitzenden, der Maler Ernst Crasser wurde 2. Vorsitzender. Im Jahr 1963 übernahm die Künstlervereinigung die Gestaltung der Jubiläumsausstellung zur 700-Jahrfeier des Klosters Fürstentfeld. Nachdem der Rathaussaal wegen des Umbaus zur Verwendung als Ausstellungsraum ausschied, genoss die Künstlervereinigung zunächst in der Realschule und anschließend in der Kreisberufsschule gastliche Aufnahme. Die Künstlervereinigung veranstaltete nach dem Zweiten Weltkrieg eine Vielzahl von Ausstellungen. Im Jahr 1949 konzipierte die Künstlervereinigung im Rahmen des Volks- und Heimatfestes eine Kunstausstellung. In der Einleitung des Programms schrieb Georg Herrmann: „Fürstentfeldbruck als äußerst dekorative Kleinstadt, war von jeher das magnetische Ziel der Künstlerwelt. Die farbigen Motive winklicher Gassen,

die verträumte Bescheidenheit an den hellen Ufern der Amper bildeten das unabwiesbare Bedürfnis, diese Märchenbuchstadt durch malerische Impressionen dem Gemeingut über weite heimatliche Grenzen hinaus zu erschließen. Aber nicht nur Fürstentfeldbruck, sondern das gesamte Ampertal, vom Ammersee bis weit in die Dachauer Gegend, regte die Sinnenfreudigkeit der Künstlerschaft an“. Dies sagt viel über die Selbsteinschätzung und Selbstwahrnehmung der Fürstentfeldbrucker Künstlerschaft aus. Die wichtigsten Künstler des Jahres 1949 waren: Alfons Schneider, Max Landschreiber, Ernst Crasser und Selma Des Coudres. Bei dieser Ausstellung im Hotel „Zur Post“ zeigten beispielsweise Erwin Birnmeyer, Hermann Broxner, Selma Des Coudres, Ernst Crasser, Georg Geiß, Johann Wilhelm v.d. Heide, Ludwig Herkommer, Liselotte Hewel, Kurt Hirschel, Max Landschreiber, Alfons Schneider, Ilse Schulze und Karl Trautmann ihre Werke, vor allem Ölgemälde, Aquarelle, Lithographien, Radierungen sowie Graphiken und Plastiken. Die Weihnachtsausstellungen gehörten bald zum Kanon des Fürstentfeldbrucker Kulturlebens. Im Januar 1950 schrieb die Künstlervereinigung an Bürgermeister Michael Neumeier einen Brief, aus dem das Selbstverständnis der Künstler hervorgeht: „Ein großer Kunstschatz kann einer Gemeinde nur zum Vorteil gereichen und zeigt auf den ersten Blick den fortschrittlichen Geist in ihrer Verwaltung, der sich immer noch lohnen wird. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe für einen Kunstausschuß, dem aber auch Künstler angehören müßten, den Bilderreichtum der Stadt zu sichten, Spreu vom Weizen zu scheiden und die Bilder richtig zu hängen. Es gibt in keinem Gewerbe so viele Menschen, die alles besser wissen, als in der Kunst. Die sogenannten Kunstsachverständigen drängen sich vor, reden von Kunst und Kultur und ahnen nicht, wie schwach ihr Fundament ist, auf dem sie sich sicher glauben. ... Die Stadt Bruck hat für die Künstler bestimmt schon manches aufgewandt. Dafür mußten sie in den letzten Jahren restlos beiseite stehen; haben aber mit ihrer Kunst weiter für die Stadt geworben. Die Stadt hat noch so viel Platz für künstlerische Ausschmückung. Mit Ausnahme vom Rathaus sind doch alle städtischen Gebäude in bezug auf künstlerischen Schmuck so stiefmütterlich behandelt wie die Künstler selbst. In keiner Schule und in



Die Gründungsmitglieder von Haus 10, in das die Künstlervereinigung 1991 gezogen ist, mit dem Plakat der Eröffnungsausstellung (v. li.): Hilde Seyboth, Andreas Sobock, Alto Fertl und Erik Jäger. // Foto: Johannes Simon

keinem Klassenzimmer ist ein Bild zu finden. Die nicht sehr schönen Zimmer im Krankenhaus könnten freundlicher gestaltet werden, und die Kranken wären sicher dankbar dafür. Auch die Insassen vom Alters- und Bürgerheim würden jede Neuerung auf diesem Gebiet begrüßen, und der Überschuß an Bildern wäre zur Freude vieler aufgebraucht. Wenn sich die Stadt noch zu der von Staat und den Berufsverbänden oft gemachten Anregung, ein Prozent von jedem Bauvorhaben für die Kunst abzugeben, zur Durchführung entschließen könnte, wäre ein großer Schritt auf sozialem und kulturellem Gebiet vorwärts getan und wären die Kunstschaffenden vieler Sorgen enthoben. Ein so großes Gemeindewesen wie Fürstentfeldbruck mit seiner gewiß fortschrittlichen Verwaltung hat noch viele Gelegenheiten, seine Künstler sogar gewinnbringend heranzuziehen ...“. Die Stadt Fürstentfeldbruck trat immer wieder als Käufer von Bildern ortsansässiger Künstler auf. So erwarb sie beispielsweise im Jahr 1956 aus dem Nachlass der verstorbenen Selma Des Coudres einige Bilder. Einzelne Künstler stifteten der Stadt auch Bilder, beispielsweise vermachte Ernst Crasser im Jahr 1968 der Stadt vier Ölgemälde, verbunden mit der Auflage, dass diese Bilder stets im Besitz der Stadt verbleiben mussten. Im November 1950 fand im Gasthaus zum Bad eine Ausstellung „Gebirgsbilder“ von drei Fürstentfeldbrucker Künstlern statt, die Mitglieder der Alpenvereins-Sektion Oberland, Ortsgruppe Fürstentfeldbruck, waren. Alfons Schneider, Ernst Crasser und Direktor Geiß zeigten unterschiedliche Motive aus der Bergwelt. Diese Ausstellungen wurden oft vom Landkreis Fürstentfeldbruck unterstützt, auch einige Lehrer ermöglichten die Ausstellungen durch ihr Engagement, so

zum Beispiel die Studienräte Dilger und Müller. Die Künstlervereinigung war in den 1970er Jahren bestrebt, zur Dezentralisierung des in den großen Städten zusammengeballten Kunstbetriebs beizutragen. Im Jahr 1971 zeigte die Künstlervereinigung in der Berufsschule ihre Werke. In der Ausstellung wurden Gemälde, Skulpturen, Lithographien und emaillierte Kupferarbeiten gezeigt. Ausstellende Künstler waren u.a. Petra Bergner, Barbara Buchwald, Albert Fischer, Josef Fottner, Gerhard Gerstberger, Lotte Grundmann, Barbara Lindemann, Lily Linke-Koebner, Hildegard Mössel, Robert Scholz und Karl Trautmann. Im Jahr 1976 hingen im Rathaus insgesamt 47 Ölgemälde, beispielsweise von Franz-Xaver Wölfler, Franz Gräßel, Willy Reinhardt, Alfons Schneider und Keller-Reutlingen. Die Förderung junger Künstler stand immer wieder auf der politischen Tagesordnung. Die BBV beantragte beispielsweise im Jahr 1985, Mittel in Höhe von 20.000 DM für den Ankauf von Kunstgegenständen bereitzustellen. Aus diesen Mitteln sollte auch der Ankauf von Werken jüngerer Künstler aus dem Stadtgebiet finanziert werden. Der Antrag wurde abgelehnt. Im Jahr 1990 überließ der Stadtrat Fürstentfeldbruck der Künstlervereinigung und der Interessengemeinschaft Kultur die Erdgeschossräume des Hauses 10 im Wirtschaftstrakt des Klosters Fürstentfeld zur Nutzung in gemeinsamer Trägerschaft. Dort finden seither verschiedenste Aktivitäten auf künstlerischen Gebieten statt. Seit der deutschen Wiedervereinigung war und ist die Künstlervereinigung Fürstentfeldbruck lokal, regional sowie zum Teil national aktiv und brachte einige herausragende Künstlerinnen sowie Künstler hervor.

// Stadtarchivar Dr. Gerhard Neumeier



Christine Helmerich bei der Hängung eines Portraits für die Jubiläumsausstellung „Salon 100“. // Foto: Vera Greif

BEKANNTMACHUNGEN

1. Öffentliche Zustellung der Nachbarschaftsbescheid vom 23.08.2024 für das Bauvorhaben Neubau eines 3-Parteien Wohnhauses mit sieben neuen offenen Stellplätzen und Einbau zweier Dachterrassen und vier Gauben im Bestandsgebäude auf dem Grundstück Flur-Nr. 621/0 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Flurstraße 30
 2. 74. Flächennutzungsplanänderung „Aumühle und Lände“; Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses; Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Plansicherungsgesetz (PlanSiG)
 3. Bebauungsplan Nr. 30 „Aumühle und Lände“; Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses; Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Plansicherungsgesetz (PlanSiG)
- Die vollständigen Bekanntmachungen findet man bis 9. Oktober (Nr. 1) beziehungsweise 22. Oktober unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Bekanntmachungen sowie an den städtischen Anschlagtafeln.

KOMMEN SIE INS TEAM – UNSERE STELLENANGEBOTE

Diese Stellenangebote gibt es derzeit bei der Stadt:

- Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bereich Immobilienmanagement. Unbefristet in Vollzeit
- Koch (m/w/d) für die Küche im städtischen Kindergarten Nord an der Theodor-Heuss-Straße, Teilzeit (32–36,5 Std.)
- Aushilfskraft im Küchenbereich (m/w/d), geringfügige Beschäftigung auf Minijob-Basis, 23 Monatsstunden

Die Bewerbungsfrist endet jeweils am **29.09.2024**.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

Alle Informationen zu diesen und weiteren Stellenangeboten unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Die Stadt als Arbeitgeber



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum **1. September 2025**



Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) Fachrichtung Kommunalverwaltung

Wir bieten

- eine qualifizierte dreijährige fachtheoretische Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule und Berufsschule,
- eine abwechslungsreiche fachpraktische Ausbildung in den vielen unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung mit der Möglichkeit, aktiv am aktuellen Stadtgeschehen mitzuwirken,
- eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung nach dem TVAöD sowie die Zahlung der Großraumzulage München und die Übernahme sämtlicher anfallender Ausbildungskosten (Schulgebühren, Lehrmittel etc.) sowie
- sehr gute Chancen auf Übernahme und beruflichen Aufstieg nach der Ausbildung.

Wir suchen Auszubildende,

- die über eine abgeschlossene Schulausbildung (guter qualifizierender Mittelschulabschluss oder ein gleichwertig anerkannter beziehungsweise höherwertiger Abschluss) verfügen und
- die die vielseitigen Aufgaben einer Stadtverwaltung kennenlernen und sich in einem modernen Verwaltungs- und Dienstleistungsunternehmen engagieren möchten.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Website und über folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung bis **06.10.2024**.

Weitere Informationen erhältst du hier: www.fuerstenfeldbruck.de (Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber > Ausbildung bei der Stadt).

Weitere Fragen beantwortet dir gerne Frau Vetterl unter Telefon 08141 281-1310.



Herzlichen Glückwunsch



Eine Brucker Künstlerin feierte im August ihren **101. Geburtstag** – **Berta Silberhorn**. Natürlich bekam sie auch offiziellen Besuch, es gratulierten ganz herzlich Vize-Landrat Michael Schanderl (li.) sowie Stadtrat Peter Glockzin. In Oberschlesien geboren, startete sie schließlich wegen ihrer großen Leidenschaft für die Malerei mit 38 Jahren ein Fernstudium an der Famous Artists School in Amsterdam zur Grafikerin und Künstlerin. Sie wurde sogar für einige Jahre Schülerin des berühmten Expressionisten Oskar Kokoschka. Ausstellungen folgten, auch international wie in Paris oder Florida. Insgesamt malte sie unter ihrem Mädchennamen Betty Heberle im Laufe ihres Lebens über 5.800 Bilder. Im Jahr 2004 heiratete sie im Alter von 81 Jahren Heinrich Silberhorn, mit dem sie aufgrund dessen Todes leider nur sechs gemeinsame Jahre verbringen durfte. Bevor sie ins Seniorenheim zog, lebte sie einige Jahre auf Einladung der Kester-Hauesler-Stiftung in einer Künstlerwohnung. // Foto: Hans Kürzl



Am 23. August begingen **Ingeborg und Hermann Pientka** ihre **Goldene Hochzeit**. Stadträtin Karin Geißler (re.) überbrachte die besten Wünsche der Stadt und hatte auch einen Präsentkorb dabei. Das Paar lebt seit fast 50 Jahren in Bruck. Ingeborg Pientka stammt aus Bad Tölz, der Jubilar aus Altenburg in Thüringen. Beide brachten als Zusteller knapp 40 Jahre lang das Brucker Tagblatt zur Leserschaft. Hermann Pientka arbeitete als Bäcker, und war danach im Papierlager einer Druckerei beschäftigt. Gemeinsam radeln sie gerne und gehen mit ihrer Schäferhündin Daisy Gassi. Zusammen mit der großen Familie, vier Kindern, 13 Enkel- und sieben Urenkelkindern, wurde so richtig gefeiert. // Foto: Dieter Metzler



Anfang September gratulierte Stadtrat Andreas Lohde im Namen der Stadt **Erna Wiedemann** zu ihrem **90. Geburtstag**. In Oberlappach geboren, verbrachte sie ihr ganzes Leben in Bruck. Mit Ehemann Klaus ist sie seit 58 Jahren glücklich. Das Paar hat eine Tochter und zwei Söhne sowie vier Enkelkinder, sieben Ur- und sogar schon vier Ur-Ur-Enkelkinder. Früher war die Jubilarin begeisterte Handballspielerin beim TuS Fürstenfeldbruck sowie bei den Amperschützen aktiv. Zu ihren Hobbys zählt nun Stricken und Zeitung lesen. Gefeiert wurde der große Tag im Kreis der Familie. Zum Erinnerungsfoto fanden sich (v. li.) Schwiegersohn Michael, Tochter Andrea, Ehemann Klaus, das Geburtstagskind, Sohn Michael, Stadtrat Andreas Lohde und Enkelin Annkathrin ein. // Foto: Gottfried Obermair



Ideencenter

B. & B. Bachhäubl OHG
Fachbetrieb für Bauelemente
Meisterbetrieb

Stück für Stück
...garantierte Qualität



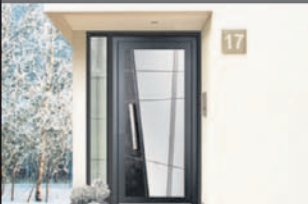
Mehr Sicherheit



Mehr Wärmeschutz



Mehr Schallschutz



Exklusives Design



Familiäres Unternehmen
sucht handwerklich
begabte Mitarbeiter!

Nimrodstr. 23 (Gewerbegebiet Hubertusstr.)
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/290916 · Fax 08141/290917
www.bachhaeubl.de · info@bachhaeubl.de
Inhaber: Markus Gross & Felix Hahn



- ✓ Fenster / Türen
- ✓ Haustüren
- ✓ Wohnungseingangstüren
- ✓ Rollläden
- ✓ Glasdächer
- ✓ Vordächer
- ✓ Dachfenster
- ✓ Lamellendächer
- ✓ Beschattung

Inspiration und Information
in unserer Ausstellung

vrbank-ffb.de/karriere

Jetzt
durchstarten!
Auch als
Quereinsteiger.

Wir wachsen und suchen Sie als Serviceberater (gn)!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mehr Infos
finden Sie hier:



Beste Beratung vor Ort braucht auch den besten Service.

Sind Sie serviceorientiert und haben Spaß am Umgang mit Kunden?
Dann kommen Sie zu uns!
In unserer Genossenschaftsbank erwarten Sie spannende Aufgaben,
flexible Arbeitszeiten und jede Menge Benefits.

Jetzt Teil unseres Teams werden!

**Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck eG**

